



Internationale Wochen gegen Rassismus

07.- 24. März 2019

Programm

München

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

die Münchner Stadtgesellschaft hat sich immer dann von ihrer besten Seite gezeigt, wenn es darum ging, gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit auf- und für Demokratie und Menschenrechte einzustehen – ob zur Lichterkette 1992 oder am Münchner Hauptbahnhof 2015. Auch im vergangenen Sommer gingen in unserer Stadt wieder viele tausende Menschen auf die Straße, um ein bis weit über die Stadtgrenzen hinaus sichtbares Signal gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung zu setzen. Diese Zeichen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Solidarität sind gerade in einer so internationalen, bunten und vielfältigen Großstadt wie München von herausragender Bedeutung. Als Oberbürgermeister dieser Stadt erfüllen sie mich mit großer Freude und Dankbarkeit.

Denn leider erleben wir aktuell auch hier, wie durch rassistische Stimmungsmache gegenüber Muslimen und Geflüchteten, durch geschichtsklitternde Provokationen, antisemitische Verschwörungstheorien und gezielte Angriffe auf Medien und staatliche Institutionen versucht wird, Hass und Misstrauen zu säen. Immer häufiger entlädt sich ein zunehmend rassistisch und menschenfeindlich aufgeladenes gesellschaftliches Klima in Form verbaler und körperlicher Übergriffe. All diesen Formen der Spaltung und Aufhetzung unserer Gesellschaft müssen wir uns auch weiterhin gemeinsam und entschlossen entgegenstellen – in der politischen Debatte, in den staatlichen Institutionen, im öffentlichen Raum, aber auch in unserem privaten und persönlichen Umfeld.

Das breite und vielfältige Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus bietet die Gelegenheit, sich mit ganz verschiedenen Facetten des Themas auseinanderzusetzen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit zu entwickeln. Ich möchte deshalb alle Münchnerinnen und Münchner dazu einladen, sich am Programm der Landeshauptstadt München zu beteiligen. Mein herzlicher Dank gilt den vielen Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Initiativen, die auch in diesem Jahr wieder mit ihrem vorbildlichen Engagement zum Programm beitragen.

Ganz besonders freut es mich, dass wir in diesem Jahr im Münchner Rathaus die bundesweite Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus ausrichten dürfen. Der Auftakt in München steht, wie das gesamte bundesweite Programm im Jahr 2019, unter dem Motto „Europa wählt Menschenwürde“. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Europawahlen geht es insbesondere darum, den Blick zu weiten und dem Nationalismus und Autoritarismus von Rechtsaußen ein Europa der Freiheit, der Demokratie und der Menschenrechte entgegenzustellen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Interessierten viele spannende Veranstaltungen, anregende Diskussionen und erhellende Begegnungen.

Ihr



Dieter Reiter

Programmübersicht öffentlicher Veranstaltungen

- DO 07.03. **20:00 Uhr** **LMU MÜNCHEN** **Szenische Lesung**
SOPHIE SCHOLL – Liebe in Zeiten des Widerstands
- SA 09.03. **17:00 Uhr** **MUFFATWERK** **Feministische Impulse und Fest**
#sieINSPIRIERTmich
- MO 11.03. **k.A.** **STADTBIBLIOTHEK AM GASTEIG** **Interaktives Planspiel für SchülerInnen**
Schulklassenprojekt X-Games
- MO 11.03. **09:45 Uhr** **ETC E.V. UNTER DEN ARKADEN** **Workshop**
Wenn nicht wir, wer dann? Zivilcourage-Training
- MO 11.03. **18:00 Uhr** **MÜNCHNER BILDUNGSWERK** **Infoabend**
München braucht Dich!
- MO 11.03. **18:30 Uhr** **NEUES RATHAUS** **Vorträge und Diskussion**
Europa wählt Menschenwürde – Denkanstöße für ein solidarisches und vielfältiges Europa
- MO 11.03. **19:00 Uhr** **STADTBIBLIOTHEK AM GASTEIG** **Podiumsdiskussion**
Reden mit Rechts. Offenes SZ-Werkstattgespräch
- MO 11.03. **19:00 Uhr** **CAFE LUITPOLD** **Zwiegespräch**
Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee
- DI 12.03. **10:00 Uhr** **PINAKOTHEK DER MODERNE** **Fachtagung**
Wider die Einfalt! – Museumspädagogische Programme für eine vielfältige Gesellschaft
- DI 12.03. **14:30 Uhr** **UNTERKUNFT FÜR WOHNUNGSLOSE FAMILIEN** **Malstunde**
„Bilder- und Geschichtentheater mit Linde Scheringer“
- DI 12.03. **16:00 Uhr** **STADTBIBLIOTHEK NEUHAUSEN** **Bilderbuchkino**
Als die Raben noch bunt waren
- DI 12.03. **16:30 Uhr** **STADTBIBLIOTHEK GIESING** **Mitmachkonzert**
Familiensingen gegen Rassismus mit Andrea Pancur
- DI 12.03. **18:00 Uhr** **EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM** **Vernissage mit Vortrag**
„Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“
- DI 12.03. **18:00 Uhr** **INNERE MISSION MÜNCHEN** **Filmvorführung und Diskussion**
Ein zerplatzter Traum von Europa
- DI 12.03. **18:00 Uhr** **EVANGELISCHES BILDUNGSWERK** **Workshop (zwei Termine)**
Nur so daher gesagt? Umgang mit diskriminierenden Aussagen
- DI 12.03. **19:00 Uhr** **JÜDISCHES GEMEINDEZENTRUM** **Buchpräsentation**
Der letzte Rabbiner – Das unorthodoxe Leben des Leo Trepp
- DI 12.03. **19:30 Uhr** **STADTBIBLIOTHEK FÜRSTENRIED** **Vortrag mit Diskussion**
Antifaschismus hat viele Gesichter
- DI 12.03. **20:00 Uhr** **MÜNCHNER KAMMERSPIELE** **Tanzperformance**
Water Will (in Melody)
- MI 13.03. **14:00 Uhr** **INNERE MISSION MÜNCHEN** **Workshop**
Diskriminierungserfahrungen von Geflüchteten
- MI 13.03. **15:00 Uhr** **PLATZ DER OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS** **Namenlesung**
Gedenktag zur Erinnerung an die Deportation der Münchner Sinti und Roma
- 19:00 Uhr** **NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM MÜNCHEN** **Gedenkveranstaltung**
Gedenktag zur Erinnerung an die Deportation der Münchner Sinti und Roma

- MI 13.03. **16:00 Uhr** **ASZ OBERGIESING** **Austausch und Diskussion**
Rassismus im Alltag
- MI 13.03. **18:00 Uhr** **REFUGIO MÜNCHEN** **Vortrag mit anschließender Diskussion**
„Dich kriegen wir schon noch“ – Struktureller Rassismus und psychische Gesundheit
- MI 13.03. **18:30 Uhr** **MOHR-VILLA FREIMANN** **Podiumsdiskussion**
Rassismus und Demokratie
- MI 13.03. **18:30 Uhr** **MÜNCHNER BILDUNGSWERK** **Workshop mit Vortrag**
Wilders, Le Pen, Strache und Co. – Europas Rechte als Gefahr für die Demokratie?
- MI 13.03. **19:00 Uhr** **JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** **Vortrag und Lesung**
Ronen Steinke: „Wie ein arabischer Arzt Juden vor den Nazis rettete“
- MI 13.03. **19:00 Uhr** **WAGENPLATZ STATT PARK OLGA** **Workshop**
Verschwörungstheorien und Antisemitismus
- MI 13.03. **21:00 Uhr** **MÜNCHNER KAMMERSPIELE** **Tanzperformance**
Water Will (in Melody)
- DO 14.03. **18:00 Uhr** **SENIORENWOHNEN KIEFERNGARTEN** **Vortrag**
Lass uns über Rassismus reden!
- DO 14.03. **19:00 Uhr** **BELLEVUE DI MONACO** **Podiumsdiskussion**
Was kontrollierst Du?
- DO 14.03. **19:00 Uhr** **EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING** **Podiumsdiskussion**
Woher kommt der muslimische Antisemitismus?
- DO 14.03. **19:00 Uhr** **BILDUNGSZENTRUM EINSTEIN 28** **Podiumsgespräch**
Wie umgehen mit dem Rechtsruck? Lektionen aus Österreich
- DO 14.03. **19:00 Uhr** **NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM MÜNCHEN** **Podiumsdiskussion**
„Grenz-Lines“ – Wie rassistisch ist der Gangsta-Rap?
- DO 14.03. **19:00 Uhr** **STADTBIBLIOTHEK GIESING** **Musik-Theaterprojekt**
Jo Wä – Zusammen? Leben!
- DO 14.03. **19:00 Uhr** **EVANGELISCHE STADTAKADEMIE** **Vortrag**
Der Koran als Midrasch – Zur Beziehung jüdischer und islamischer Offenbarung
- FR 15.03. **10:00 Uhr** **HAUS AM SCHUTTBERG** **Informationsveranstaltung**
Das Demokratiemobil – Konzeption und Einsatzmöglichkeiten im öffentlichen Raum
- FR 15.03. **10:30 Uhr/14:30 Uhr/15:30 Uhr** **DEUTSCHES MUSEUM** **Führung/Vorführung**
Wissen ohne Grenzen. Führungen für Menschen mit Fluchterfahrung
- FR 15.03. **13:00 Uhr** **GEMEINDEHAUS DER KREUZKIRCHE** **Fachtag**
Bewegst Du was – bewirkst Du was!
- FR 15.03. **14:00 Uhr** **ABENTEUER-SPIEL-PLATZ NEUHAUSEN** **Mitmachaktion**
Tor des Glaubens
- FR 15.03. **15:00 Uhr** **FREIZEITSTÄTTE NEULAND** **Kinoveranstaltung**
Anti-Rassismus-Kino
- FR 15.03. **18:00 Uhr** **JUGENDTREFF MOOSKITO** **Lesung und Gespräch**
David Mayonga aka Roger Reklus: „Ein Neger darf nicht neben mir sitzen“
- FR 15.03. **18:00 Uhr** **JÜDISCHES GEMEINDEZENTRUM** **Kabbalat-Schabbat-Feier**
Schabbat-Eröffnung mit traditionellem Abendessen

- FR 15.03. **19:30 Uhr BELLEVUE DI MONACO** Live-Podcast und Diskussion
Alltagsrassismus in der Politik: Live-Podcast von "Die Farbe der Nation"
- FR 15.03. **20:00 Uhr KAFE MARAT** Vortrag
Geschichte, Konzepte und Bedingungen rechten Terrors in Bayern
- SA 16.03. **10:00 Uhr INTERNATIONALES BERATUNGSZENTRUM** Workshop
Alltagsrassismus – wie stärke ich mich und meine Kinder?
- SA 16.03. **10:00 Uhr NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM MÜNCHEN** Seminar
Nie wieder. Schon wieder. Immer noch.
Aufstieg des Nationalsozialismus und heutige Formen des Rechtsextremismus
- SA 16.03. **11:00 Uhr EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM** Workshop
Einführung in die Psychotraumatologie
- SA 16.03. **14:00 Uhr EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM** Tag der offenen Tür
Tag der offenen Tür des Evangelischen Migrationszentrums im Griechischen Haus
- SA 16.03. **14:00 Uhr KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU** Themenrundgang
Sinti und Roma im KZ Dachau
- SA 16.03. **14:00 Uhr FOYER DES STADTMUSEUMS** Stadtrundgang
M wie Migration
- SA 16.03. **15:00 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Öffentliche Themenführung
„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ –
Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute
- SA 16.03. **19:00 Uhr ORANGEHOUSE** Lesung und Konzert
Abschlusskonzert der Ausstellung und Veranstaltungsreihe
„Banditi e Ribelli – Die italienische Resistenza 1943-1945“
- SO 17.03. **11:00 Uhr TREFFPUNKT: GEDENKSTEIN DER EHEM. MÜNCHNER
HAUPTSYNAGOGE** Stadtführung
Auf jüdischen Spuren durch München mit Ellen Presser
- SO 17.03. **15:00 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Öffentliche Themenführung
„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ –
Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute
- SO 17.03. **15:00 Uhr MÜNCHNER STADTMUSEUM** Museumsführung
Ausstellung „Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln“
- SO 17.03. **15:30 Uhr MÜNCHNER KAMMERSPIELE** Workshop
When enough is enough / Genug ist genug!
Empowerment-Workshop für Schwarze Frauen und Frauen of Color
- MO 18.03. **09:00 Uhr PÄDAGOGISCHES INSTITUT** Seminar/Workshop
Weltbild Antisemitismus: immer die Anderen?
- MO 18.03. **18:45 Uhr MONOPOL KINO** Filmvorführung und Podiumsdiskussion
THE WORKERS CUP – Eine Betrachtung über das Land Katar und die WM 2022
- DI 19.03. **09:00 Uhr MÜNCHNER VOLKSTHEATER** Lesung
Tag der Quellen – Schülerinnen und Schüler lesen Originaldokumente aus der
Zeit des Holocaust

- DI 19.03. **14:00 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Führung für Senior*innen
„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ –
Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute
- DI 19.03. **16:00 Uhr STADTBIBLIOTHEK NEUHAUSEN** Bilderbuchkino
Wer will den blauen Raben haben?
- DI 19.03. **17:30 Uhr THEATER DREHLEIER** Diskussion, Musik und Kleinkunst für Frauen*
Condrops Frauensalon*: Rechtsruck in Europa. Was bedeutet das für uns Frauen*?
- DI 19.03. **18:00 Uhr EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM** Lesung
„Und wenn Gott schwarz wäre...“ mein Glaube ist bunt.
- DI 19.03. **18:30 Uhr INITIATIVGRUPPE E.V.** Film und Diskussion mit Fachfrauen
„Die Mauer ist uns auf den Kopf gefallen“
- DI 19.03. **19:00 Uhr EVANGELISCHE STADTAKADEMIE MÜNCHEN** Podiumsdiskussion
Diskurskultur in Deutschland: Boykott der AfD?
- DI 19.03. **19:00 Uhr PÄDAGOGISCHES INSTITUT** Vortrag und Diskussion
Rassismuserfahrungen: Herausforderungen für Jugendliche und Bedeutung
für die pädagogische Praxis.
- DI 19.03. **19:30 Uhr EINEWELTHAUS** Musik, kurze Texte und Videos
Unser Amerika – Zeuginnen ihrer Zeit
- DI 19.03. **20:00 Uhr MÜNCHNER VOLKSTHEATER** Diskussion
Gespräche gegen das Vergessen | Ausgrenzung – Der gefährliche Mechanismus
- DI 19.03. **20:00 Uhr VERANSTALTUNGSORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN**
Vortrag und Diskussion Diskriminierung im Fußball
- MI 20.03. **18:00 Uhr NEUES ROTTMANN** Film, Podiumsdiskussion und Performance
München – jung, weltoffen und divers?
Welche Rolle spielt Rassismus im Leben von Münchner Jugendlichen?
- MI 20.03. **18:00 Uhr STADTBIBLIOTHEK AM GASTEIG** Comic-Lesung
Emil Ferris: „Am liebsten mag ich Monster“
- MI 20.03. **19:00 Uhr MONOPOL KINO** Dokumentarfilm-Screening mit Filmgespräch
„Blut muss fließen“
- DO 21.03. **12:00 Uhr PARISER PLATZ** Versammlung
Grenzenlos frei – klar gegen Rassismus
- DO 21.03. **13:30 Uhr STAATLICHES GYMNASIUM MÜNCHEN-TRUDERING** Gedenkfeier
Gedenkfeier für sieben Angehörige der Familie Schneck
14:30 Uhr FRIEDENSPROMENADE 40 Übergabe eines Erinnerungszeichens
Übergabe einer Erinnerungsstele für die Familie Schneck
- DO 21.03. **15:00 Uhr ETC E.V. UNTER DEN ARKADEN**
Internationales Familien-Mitmachkonzert
Frühling – Printemps – Pomlad – Atspere
- DO 21.03. **17:00 Uhr BAYERISCHES NATIONALMUSEUM** Offenes interkulturelles
Museumsprogramm
KulturWerkRaum – Menschen, Mode, Emotionen

- DO 21.03. **18:00 Uhr** **EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM** Vortrag mit Diskussion
Das Jugendnetzwerk im Irak
- DO 21.03. **18:00 Uhr** **INSTITUT FÜR JUGENDARBEIT GAUTING** Vernissage
Fotoausstellung: Schwarze Erde – Gedenk- und Erinnerungsorte in der Ukraine
- DO 21.03. **18:00 Uhr** **GEMEINDESAAL ST. LUKAS** Workshop
Vorurteile – hat doch jeder?! Wie Ausgrenzung unseren Alltag beeinflusst
- DO 21.03. **19:00 Uhr** **BELLEVUE DI MONACO** Podiumsdiskussion
Ankerzentren – Isolation und Gewalt
- DO 21.03. **19:00 Uhr** **NEUES RATHAUS** Vorträge und Diskussion
Demokratie unter Druck.
Strategien gegen den Rechtsruck in Ungarn, Österreich und Deutschland
- DO 21.03. **19:30 Uhr** **EINEWELTHAUS** Theatervorführung und Publikumsgespräch
No es país para mujeres negras / Es ist kein Land für schwarze Frauen
- FR 22.03. **14:00 Uhr** **ABENTEUER-SPIEL-PLATZ NEUHAUSEN** Mitmachaktion
Tor des Glaubens
- FR 22.03. **15:00 Uhr** **MKJZ** Ausstellung, Film und vieles mehr
Tag der offenen Tür
- FR 22.03. **15:30 Uhr** **HAUS DER JUGENDARBEIT** Interaktiver Infomarkt mit Workstations
Diskriminierung in der Bildung
- FR 22.03. **18:00 Uhr** **LOUISE-SCHROEDER-GYMNASIUM** Podiumsdiskussion
Aktiv gegen Rassismus und Ausgrenzung
- FR 22.03. **18:30 Uhr** **EINEWELTHAUS** Filmvorführung mit Podiumsdiskussion
Rassismus konkret
- FR 22.03. **18:30 Uhr** **MARSTALL** Theater
STILLE NACHBARN von Azar Mortazavi
21:00 Uhr **MARSTALL** Podiumsdiskussion
Alltag und Rassismus: Nachbarschaft
- FR 22.03. **19:00 Uhr** **BELLEVUE DI MONACO** Film und Podiumsdiskussion
Möglichst freiwillig?
- FR 22.03. **19:00 Uhr** **WAGENPLATZ STATT PARK OLGA** Filmvorführung und
Hip-Hop Performance
Film: „Trapped by Law“ / Performance: K.A.G.E.
- FR 22.03. **20:00 Uhr** **CAFE LUITPOLD** Podiumsdiskussion
Humanität. Über den Geist der Menschheit

- FR 22.03. **20:30 Uhr** **CLUBIN INTERNATIONALER TREFF** Musik, Tanz, Texte ...
Open Stage – Bühne frei für Toleranz und eine bunte Gesellschaft
- FR 22.03. **20:30 Uhr** **HARRY KLEIN** Filmvorführung
„The Truth lies in Rostock“
- SA 23.03. **11:00 Uhr** **EINEWELTHAUS** Seminar
Rassismus konkret: Sprache, Medien, Institutionen, Märkte
- SA 23.03. **14:00 Uhr** **NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM MÜNCHEN** Führung
Verfolgungsgeschichte der Lesben und Schwulen in München
- SA 23.03. **15:00 Uhr** **JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Öffentliche Themenführung
„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ –
Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute
- SA 23.03. **15:00 Uhr** **WAGENPLATZ STATT PARK OLGA** Hip-Hop-Workshop
Hip-Hop Hurray
- SA 23.03. **16:00 Uhr** **MÜNCHNER KAMMERSPIELE** Podiumsdiskussion
DEAR ALL
- SA 23.03. **19:00 Uhr** **MÜNCHNER FORUM FÜR ISLAM** Podiumsdiskussion
Aufstehen gegen den Hass – Warum sich Muslime und Juden gemeinsam
gegen Antisemitismus und Rassismus engagieren sollten
- SA 23.03. **19:30 Uhr** **MOHR-VILLA FREIMANN** Podiumsdiskussion mit Lesung
„Khalid und das wilde Sprachpferd“
- SA 23.03. **20:00 Uhr** **ALTE UTTING** Gesprächsrunde, Musik und Poesie
MixMuc Salon: „Sind wir nicht alle ein bisschen anders?“
- SO 24.03. **11:00 Uhr** **KÖSK MÜNCHEN** Workshop
Rassismus und Zeitgenössischer Tanz? Situationsbestimmung und Strategien
- SO 24.03. **14:00 Uhr** **TREFFPUNKT: WALCHENSEEPLATZ/ VALEPPSTRASSE** Stadtrundgang
Giesing damals und heute
- SO 24.03. **14:00 Uhr** **JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Kinderworkshop
„Purim – Was für ein Theater!“
- SO 24.03. **15:00 Uhr** **JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Öffentliche Themenführung
„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ –
Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute
- SO 24.03. **15:00 Uhr** **MÜNCHNER STADTMUSEUM** Museumsführung
Ausstellung „Nationalsozialismus in München“
- SO 24.03. **16:00 Uhr** **KAMMERSPIELE** Theater-Workshop
Safe Place and Theatre – Theater-Workshop für People of Color

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen
kostenfrei und die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich.

Nicht-öffentliche Veranstaltungen sind wie folgt gekennzeichnet:
GV (Geschlossene Veranstaltung).

Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen
Wochen gegen Rassismus gilt der folgende Einlassvorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der
rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit
durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschen-
verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veran-
staltung ausgeschlossen.

Offizielle Auftaktveranstaltung

Montag, 11. März 2019

18:30 Uhr

Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München

Vorträge und Diskussion

Europa wählt Menschenwürde – Denkanstöße für ein solidarisches und vielfältiges Europa

Die bundesweite Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus findet in diesem Jahr im Münchner Rathaus statt. Sie steht – wie das gesamte Programm 2019 – unter dem Motto „Europa wählt Menschenwürde“. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Europawahlen geht es insbesondere darum, den nationalistischen, rassistischen und autoritären Angriffen von Rechtsaußen ein Europa der Freiheit, der Demokratie und der Menschenrechte entgegenzustellen. Denn: Solidarität kann in einer globalisierten Welt nicht nur national gedacht werden.

Begrüßung: **Dr. Miriam Heigl**, Fachstelle für Demokratie

Mit Vorträgen und Denkanstößen von
Muhterem Aras (Landtagspräsidentin Baden-Württemberg, Botschafterin der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019),
Jagoda Marinić (Autorin, Kolumnistin, Leiterin des Interkulturellen Zentrums Heidelberg) und
Dr. Jürgen Micksch (Vorstand der Stiftung gegen Rassismus)
sowie einem Comedy-Auftritt von **Simon Pearce**.

Musik: **Sebastián Milleped, Sajani & Prajwal Neupane** (MixMuc-Kollektiv)

Moderation: **Anna-Lena Koschig** (BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung)

Der Eintritt ist frei.
Anmeldung erforderlich unter fachstelle@muenchen.de

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, Stiftung gegen Rassismus

**Donnerstag, 7. März 2019 &
Freitag, 8. März 2019**

jeweils 20:00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München (Lichthof und Kleine Aula),
Geschwister-Scholl Platz 1, 80539 München

Szenische Lesung

SOPHIE SCHOLL – Liebe in Zeiten des Widerstands

Zwei Schauspieler*innen und eine Musikerin nähern sich den Persönlichkeiten von Sophie Scholl und Fritz Hartnagel. Die drei Akteure nehmen die Zuschauer mit in die Zeit des 2. Weltkriegs und bringen diese ungewöhnliche und ergreifende Liebesgeschichte auf die Bühne. Sie zeigen zwei junge Persönlichkeiten, die um ihre Ansichten und Überzeugungen ringen, Widerstände aushalten und nicht aufgeben nach der Wahrheit zu suchen. Sophie Scholl wird als Mitglied der Widerstandsgruppe Weiße Rose ihren Kampf gegen das NS-Unrechtsregime mit dem Tod bezahlen. Spielend, dann wieder lesend, werden die Liebesbriefe, geschrieben unter schwierigsten Bedingungen, lebendig.

Mit **Henrike Hahn, Rahel Hutter** und **Jonathan Hutter**

Eintritt: 12,- Euro / ermäßigt 6,- Euro,
VVK Münchner Volkstheater www.muenchner-volkstheater.de

Veranstalter: Münchner Volkstheater in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Weiße Rose Stiftung e.V.

Samstag, 9. März 2019

17:00 Uhr

Muffathalle & Muffatcafé, Zellstr. 4, 81667 München

Feministische Impulse und Fest

#sieINSPIRIERTmich

Anlässlich des Weltfrauentags 2019 und 100 Jahre Frauenwahlrecht veranstalten feministische Kulturakteur*innen, das städtische Kulturreferat, die Gleichstellungsstelle für Frauen in Kooperation mit der Fachstelle Pop im Feierwerk gemeinsam ein großes Fest in der Muffathalle. Das Thema #sieINSPIRIERTmich lädt dazu ein, sich von anderen Positionen, prägenden Frauenpersönlichkeiten und musikalischen Beiträgen inspirieren zu lassen.

Ziel: Eine positive, feministische Veranstaltung, die Frauen, Männer und andere gleichermaßen willkommen heißt. Gemeinsam das Erreichte feiern und sich für alles Weitere verbünden!

Unter anderem mit: **Idil Baydar** alias **Jilet Ayse** („Ghettobraut aus Neukölln“), **Ninia Biniyas** alias **Ninia LaGrande** (Wortkünstlerin), **Kübra Gümüşay** (Netzaktivistin), **Lara-Sophie Milagro** (Schauspielerin), **Doris Dörrle** (Filmemacherin & Autorin) (angefragt) und Bands & DJs (online auf www.muffatwerk.de oder auf www.sieinspiriertmich.de) sowie Beiträgen auf der kleinen Bühne im Café.

Eintritt: 15,- Euro (ermäßigt 10,- Euro)

Veranstalter: Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Kooperation mit feministischen Kulturinitiativen, der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München, der Fachstelle Pop im Feierwerk sowie weiteren Partner*innen

Montag, 11. März 2019

**vormittags/nachmittags
(genaue Uhrzeit nach Vereinbarung)**

Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

Interaktives Planspiel für SchülerInnen ab 16 Jahren im Klassenverbund Schulklassenprojekt X-Games Planspiel

Das Spiel X-Games dient der Radikalismusprävention. Die Grundidee des Planspiels ist, die Jugendlichen unmerklich mit Methoden, Argumenten und Denkweisen von rechtsextremistischen Gruppen zu konfrontieren und sie je nach gruppenspezifischer Situation zu moralisch bedenklichen Handlungen im Spiel zu bewegen. Im Anschluss an das Spiel gibt es eine Nachbereitungsphase, die am eigenen Erleben und Empfinden andockt. Ziel ist es, den Jugendlichen bewusst zu machen, mit welchen einfachen Methoden Gedanken- und Handlungsbeeinflussungen durch rechtsradikale Gruppen stattfinden können, und ihren Sinn für Beeinflussungen zu schärfen.

Dauer ca. 2,5 Stunden (Spiel und Reflexion)

Weitere Infos: <http://insideoutnow.de/xgames/>, <http://xgames-dasspiel.de/>

In Zusammenarbeit mit der Fach- und Beratungsstelle INSIDE OUT (Beratung von PädagogInnen im Umgang mit Radikalisierung, Entwicklung von Programmen zur Prävention für Kinder und Jugendliche)

Kostenfreies Angebot für ein bis zwei Klassen mit jeweils bis zu 30 SchülerInnen, insbesondere Berufsschulklassen, Fach- und Berufsoberschulklassen; Anfrage/Anmeldung bitte per E-Mail an stb.update@muenchen.de

Veranstalter: update, jung & erwachsen – Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig

Montag, 11. März 2019

9:45-12:45 Uhr

Mehrgenerationenhaus "Unter den Arkaden", Dientzenhoferstr. 68, 80937 München

Workshop

Wenn nicht wir, wer dann? Zivilcourage-Training

In der Debatte über Rassismus und Diskriminierung stehen vor allem das Opfer und der Täter im Mittelpunkt. Eine andere Gruppe spielt aber eine entscheidende Rolle. Die Mitläufer, Dulder sowie Zu- und Weg-Schauer unterstützen durch ihr Verhalten diese Handlung.

In diesem Zusammenhang wird ein Zivilcourage-Training angeboten, das dazu beitragen soll, Handlungskompetenz und Reflexionsvermögen zu aktivieren.

Durch praktische Übungen und Rollenspiele (inkl. konkrete Verhaltenstipps) und wichtige theoretische Hintergründe werden die Teilnehmer eingeladen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Mit einem Trainer von Zivilcourage für ALLE e.V. München.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Unter den Arkaden ETC e.V.

Montag, 11. März 2019

18:00-20:00 Uhr

Münchener Bildungswerk, Dachauer Str. 5, 80335 München

Infoabend

München braucht Dich!

Sich freiwillig engagieren, aber wo?

Demokratie, Integration und Umwelt sind die Schwerpunkte des diesjährigen Infoabends. Die Veranstaltung gibt Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten praktische Tipps für den Start in ein freiwilliges Engagement und die damit verbundenen Rahmenbedingungen. An dem Abend stellen sich mehrere Initiativen aus den Bereichen Demokratie, Integration und Umwelt vor, die Ehrenamtliche suchen, einsetzen und begleiten. Es wird außerdem Zeit für Ihre individuellen Fragen rund um das Thema "Ehrenamt" geben.

In Kooperation mit der Freiwilligen-Agentur Tatendrang München.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung unter: sekretariat@muenchner-bildungswerk.de

Veranstalter: Münchener Bildungswerk, Tatendrang München

Montag, 11. März 2019

19:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig,
Ebene 1.1, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Podiumsdiskussion

Reden mit Rechts. Offenes SZ-Werkstattgespräch

Journalistinnen und Journalisten reden für ihre politische Berichterstattung regelmäßig mit der Alternative für Deutschland (AfD) sowie ihren Wählerinnen und Wählern. Sie berichten über ihre Ansätze und Erfahrungen. Über die Reihe „SZ-Werkstattgespräch“: SZ-Redakteur*innen und Bibliothekar*innen der Münchener Stadtbibliothek beziehen klar Stellung in Sachen Medienkritik und Meinungsbildung. Aktuelle Themen, die Arbeit von Journalist*innen und die aktive Diskussion mit dem Publikum stehen hier im Vordergrund.

Ulrike Nimz (SZ-Korrespondentin in Leipzig für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)

Johann Osel (Bayern-Reporter, SZ)

Lisa Schnell (SZ-Landtagskorrespondentin)

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nur für größere Gruppen via E-Mail an zbveranstaltungen@muenchen.de notwendig.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek, Süddeutsche Zeitung

Montag, 11. März 2019

19:00 Uhr

Cafe Luitpold, Salon Luitpold, Brienner Str. 11, 80333 München

Zwiesgespräch

Salon Luitpold c/o Evangelische Stadtakademie – Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee

Solidarität war einmal ein starkes Wort. Es geriet in Verruf, als jeder für sein Glück und seine Not selbst verantwortlich gemacht wurde. Heute ist die Gesellschaft tiefer denn je zwischen Arm und Reich gespalten. Natürlich gibt es ein Sozialsystem, das einen Ausgleich bewirkt. Dazu brauchen wir aber ein neues Verständnis von Solidarität. Wir sollten uns nicht damit begnügen, materielle Not zu lindern, sondern im anderen uns selbst als Mensch wiedererkennen. Erst durch diese freie Entscheidung zur Mitmenschlichkeit findet eine Gesellschaft wieder zusammen. Heinz Budes Reflexionen über die solidarische Existenz liefern die Antworten auf die soziale Frage unserer Zeit. Inspiriert wird er dabei vom Werk Albert Camus.

Prof. Heinz Bude, Makrosoziologe an der Universität Kassel

Moderation: **Anna Clauß**, SPIEGEL-Journalistin

Kostenlos, solidarischer Konsum, Anmeldung über buero@cafe-luitpold.de

Veranstalter: Evangelische Stadtakademie München, Salon Luitpold

Dienstag, 12. März 2019

9:00-13:00 Uhr

GV

Aus- und Fortbildungszentrum, Ruppertstr. 11, 80337 München

Film, Ausstellung, Podiumsdiskussion, Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden

Antirassismustag der Ausbildungsabteilung der Landeshauptstadt München

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet das Personal- und Organisationsreferat für die Nachwuchskräfte der Landeshauptstadt München drei Antirassismustage. Es wird der Film „In Our Country“ und die interaktive Ausstellung „Land der Kulturen“ gezeigt. Des Weiteren gibt es eine Podiumsdiskussion, Vorträge, Workshops und Diskussionen u.a. zu folgenden Themen: „Menschenrechte“ / „Aktuelle Literatur rassismuskritisch betrachtet“ / „Stammtischparolen – wie gehe ich damit um?“ / „Zwischen den Welten – Umgang mit Sexismus und Rassismus“ / „Hate Speech – Alternative Facts“ / „Menschen in Bewegung“.

Begrüßung durch Herrn **Alexander Lendner**, Leiter der Ausbildungsabteilung, und Frau **Dr. Miriam Heigl**, Leiterin der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Moderation der Podiumsdiskussion: **Cumali Naz**, Stadtrat

Beteiligt sind u.a. das Bildungskollektiv „Die Pastinaken“, „München ist bunt“, die Initiative für Münchner Mädchen IMMA e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung, das Stadtjugendamt (Bereich politische Bildung), die Beratungsstelle BEFORE, das JIZ, die Initiativgruppe e.V., buntkickgut, u.v.m.

Die Veranstaltung findet außerdem am 13. und 14. März 2019 (jeweils von 9:00-13:00 Uhr) statt.

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung für die Nachwuchskräfte der Ausbildungsabteilung der Landeshauptstadt München.

Veranstalter: Personal- und Organisationsreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Dienstag, 12. März 2019

10:00-16:30 Uhr

Pinakothek der Moderne, Barer Str. 40, 80333 München

Fachtagung

Wider die Einfalt! – Museumspädagogische Programme für eine vielfältige Gesellschaft

Die Fachtagung der Bayerischen Museumsakademie setzt sich mit dem Phänomen Rassismus auseinander und zeigt Programme zur Antidiskriminierung und Integration im Museum auf. Nach einleitenden Vorträgen bietet ein Markt der Ideen Anregungen zur Vermittlung in den Bereichen Interkulturalität, Sprachförderung, Migration und kulturelle Bildung. In praktischen Einheiten am Nachmittag werden die Programme des Museumspädagogischen Zentrums in verschiedenen Museen veranschaulicht. Vorgestellt werden der Kunst- und KulturWerkRaum, Vielfalt entdecken, Ferne Welten – Nahe Welten, Deutschlernen im Museum sowie Programme für Deutschklassen.

Mit Mitarbeitenden des Museumspädagogischen Zentrums (MPZ) und externen Referenten.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung unter:

https://www.bayerische-museumsakademie.de/de/veranstaltungen/detail/wochen_gegen_rassismus.html

Veranstalter: Bayerische Museumsakademie

Dienstag, 12. März 2019

14:30 Uhr

Unterkunft für wohnungslose Familien am Helene-Wessel-Bogen (genaue Adresse auf Anfrage)

Malstunde mit anschließender Präsentation der Bilder

„Bilder- und Geschichtentheater mit Linde Scheringer“

Jeden Monat treffen sich Kinder aus der Unterkunft für wohnungslose Familien zum Bildergeschichten-Theater mit der Puppenspielerin und Geschichtenerzählerin **Linde Scheringer**. Dazu braucht es nur jede Menge Papier, Farben und ein japanisches Papiertheater, genannt Kamishibai.

Linde Scheringer lädt die Kinder ein, eigene Geschichten zu erfinden, zu malen und sie vorzutragen. Meist entstehen dabei kurze, lustige Dreiminutenmärchen, aber auch spannende oder traurige Geschichten. Der Phantasie werden dabei keine Grenzen gesetzt. Und wer die deutsche Sprache noch nicht so gut kann, erzählt einfach in seiner oder ihrer Muttersprache oder in einer Phantasiesprache.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung dringend erforderlich unter treffpunkt@mohr-villa.de oder 089 324 32 64.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Dienstag, 12. März 2019

16:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Neuhausen,
Nymphenburger Str. 171a, 80634 München

Bilderbuchkino

Als die Raben noch bunt waren

Rote, blaue, grüne, gelbe, ocker und rosa Raben. Früher waren die Raben noch bunt. Bis jemand die Frage nach der richtigen Farbe eines Raben stellte. Aber gibt es die überhaupt? Eine Geschichte zum Nachdenken im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek Neuhausen

Dienstag, 12. März 2019

16:30 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Str. 20, 81539 München

Mitmachkonzert

Familiensingen gegen Rassismus mit Andrea Pancur

Münchener Kinder – so international wie die Stadt selbst – singen und spielen unter Anleitung von Andrea Pancur Kinderlieder und Fingerspiele von hier und anderswo. Lieder vom Regen und von der Sonne, Lieder von Elefanten und vom Krokodil, Lieder zum Klatschen, Patschen, Stampfen und Hüpfen. Auf deutsch, bairisch, englisch, französisch und schwedisch. Für Menschen von 3 bis 99 Jahren.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek Giesing

Dienstag, 12. März 2019

18:00-20:00 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus,
Bergmannstr. 46, 80339 München, Saal, 1. Stock

Vernissage mit Vortrag

„Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“ – Ein Vortrag von Diakon Klaus Schultz

Die Ausstellung thematisiert die Bedeutung von Juden im deutschen Fußball. Jüdische Fußballer, Trainer, Journalisten und Funktionäre haben den Fußball in Deutschland populär gemacht. Sie waren Pioniere des deutschen Fußballs. Sie wurden umjubelt, verehrt und respektiert, galten als Vorbilder im Sinne des sportlichen Gedankens des Fairplays. Ihre revolutionären Visionen und Methoden setzten Maßstäbe, die den deutschen Fußball lange prägten. Nach dem 2. Weltkrieg sollten deutsche Juden nie wieder eine vergleichbare Rolle im Fußball spielen. Ihre Verdienste wurden verdrängt und gerieten in Vergessenheit. Diese Ausstellung will dieses Kapitel wieder in Erinnerung rufen, setzt sich aber auch mit den heutigen Entwicklungen auseinander.

Vortrag von **Klaus Schultz**, Diakon der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Die Ausstellung ist vom 11. bis 24. März im Evangelischen Migrationszentrum im Griechischen Haus zu sehen.

Der Eintritt ist frei.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Dienstag, 12. März 2019

18:00-20:30 Uhr

Innere Mission München, Landshuter Allee 40, 80637 München

Filmvorführung und Diskussion

Ein zerplatzter Traum von Europa

Um große Erwartungen auf ein besseres Leben in Europa zu verwirklichen, machen sich viele Menschen aus Afrika auf einen gefährlichen Weg. Kurz nach seinem Ankommen in Italien versteht Ayiva, der aus Burkina Faso stammende Filmprotagonist, dass die schöne, begehrte Traumwelt anders ist als gedacht. Finanzielle und existentielle Unsicherheit, Arbeiten im Billiglohnsektor und offener Rassismus machen sein Leben zu einem Überlebenskampf. Die Stärke der community und die Verantwortung für die eigene Familie bieten ihm dabei den einzigen Halt. Aus zerplatzten Träumen entstehen Depressionen und Wut, die zu einer unausweichlichen Gewaltspirale führen.

Filmvorführung mit einem anschließenden Gespräch mit **Bernd Kasperek**. **Bernd Kasperek** ist Kulturanthropologe und Migrationsforscher. Er ist Mitglied des Vorstands der Forschungsassoziation bordermonitoring.eu und Mitglied des Netzwerks für Kritische Migrations- und Grenzregimeforschung.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung bis zum 5. März 2019 unter ika@im-muenchen.de

Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie einen barrierefreien Zugang benötigen.

Veranstalter: Interkulturelle Akademie der Inneren Mission München

**Dienstag, 12. März 2019 &
Dienstag, 19. März 2019**

jeweils 18:00-20:30 Uhr

12.03.: Evangelisches Bildungswerk, Herzog-Wilhelm-Straße 24, 80331 München
19.03.: Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5 (3. Stock), 80335 München

Workshop (bestehend aus zwei Terminen)

Nur so daher gesagt? Umgang mit diskriminierenden Aussagen

Was mache ich mit Aussagen, die ich diskriminierend, rassistisch, antisemitisch,...finde? Manchmal fällt es nicht leicht, im eigenen Umfeld gut darauf zu reagieren. Nutzen Sie das Seminar, um die Hintergründe solcher Aussagen zu erkennen und zu einer eigenen Haltung zu finden. Durch praktische Übungen trainieren Sie Ihre Kommunikation und entwickeln konkrete Ideen, wie Sie reagieren können.

Mit **Sofie Engl**, Dipl.-Sozialpädagogin, interkulturelle Mediatorin

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung (gilt für beide Abende) unter: service@ebw-muenchen.de

Veranstalter: Münchner Bildungswerk, Evangelisches Bildungswerk München, ArrivalAid

Dienstag, 12. März 2019

19:00 Uhr

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Buchpräsentation

Der letzte Rabbiner – Das unorthodoxe Leben des Leo Trepp. Buchpräsentation mit Gunda Trepp

Leo Trepp, der aus einer orthodox-jüdischen Familie in Mainz stammte, wirkte von 1936 bis 1938 als letzter Landesrabbiner in Oldenburg. Nach seiner Inhaftierung im KZ Sachsenhausen gelang ihm noch die Flucht in die USA, wo er in Kalifornien weiter als Rabbiner arbeitete, doch immer wieder nach Deutschland, die ihm „gestohlene Heimat“, für Vorträge und als Vermittler im jüdisch-christlichen Dialog reiste. Seine unvollendete Autobiographie wurde von seiner Frau, der Journalistin Gunda Trepp, ergänzt und 2018 veröffentlicht.

Eintritt: € 8.-/7,-; Schüler, Studenten, Münchenpass-Inhaber frei
Vor Anmeldung im Büro d. IKG-Kulturzentrums: Tel. 089-202 400 491;
karten@ikg-m.de (Restkarten an der Abendkasse)

Veranstalter: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München, Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Dienstag, 12. März 2019

19:30 Uhr

Münchner Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, 81476 München

Vortrag mit Diskussion

Antifaschismus hat viele Gesichter

Der Begriff „Antifaschismus“, seit jeher untrennbar mit Antirassismus verbunden und Kernpunkt jedes Demokratieverständnisses, wird heutzutage immer öfter gleichgesetzt mit extremistischen Tendenzen und Gewalt. Insbesondere rechtspopulistische Rhetorik verschlagwortet unter dem Kürzel „Antifa“ jeglichen Widerstand gegen ihre rassistischen und antidemokratischen Äußerungen und Taten als linksradikal und illegitim. Wir als Gewerkschaftsjugend möchten darüber sprechen, was Antifaschismus wirklich ist, warum er gesellschaftlicher Grundkonsens sein sollte und einen Einblick in unsere antirassistische Arbeit geben.

ver.di Jugend München

Eine Anmeldung unter stb.fuerstenried.kult@muenchen.de ist erwünscht.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Fürstenried, ver.di Jugend München

Dienstag, 12. März 2019

20:00 Uhr

Münchner Kammerspiele, Kammer 2, Falckenbergstr. 1, 80539 München

Tanzperformance

Water Will (in Melody)

„Water Will (in Melody)“ ist eine fein gesponnene choreografische Aufführung für vier Tänzer*innen. Mit der Sprache und dem Konzept des „Willens“ ringend, schafft diese dystopische Fantasie einen Raum, in dem Verlangen, Imagination und das Gefühl eines nahenden Endes ausgehandelt werden. Hier entfaltet sich mit spielerischem Einfallsreichtum eine nasse und löchrige Landschaft: Sie wird zum Schauplatz für eine fiktive Geschichte, die von Instabilität, Neuschaffung und Katastrophen gezeichnet ist und eröffnet eine Welt, in der Stimmen und Gesten, Berührungen und Bewegungen wie Wellen fließen – sanft und stürmisch zugleich.

„Die US-amerikanische Choreografin und Regisseurin Ligia Lewis (...) nimmt die Auseinandersetzung mit dem Melodrama zum Anlass, um toxische Verschränkungen von Rassismus und Sexismus zu untersuchen. Als intersektionale Forscherin und Woman of Color webt sie ein Netz zwischen (problematischen) gesellschaftlichen Vorstellungen von blackness, von Weiblichkeit und von schwarzer Weiblichkeit.“ (www.tanzhaus-nrw.de)

Eine weitere Vorstellung findet am 13. März 2019 um 21:00 Uhr statt.

Eintrittspreis: 19 Euro / 6 Euro, VVK-Start: 4. Februar

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

Mittwoch, 13. März 2019

9:30-17:30 Uhr

GV

Feierwerk München, Hansastr. 39-41, 81373 München

Regionaler Vernetzungstag

Vernetzungstag oberbayerischer „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“

Am 13.03.2019 findet im Feierwerk München der nunmehr sechste regionale Vernetzungstag für Schüler_innen der oberbayerischen „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ statt – eine Veranstaltung der Regionalkoordination SOR-SMC München/Oberbayern am Pädagogischen Institut. Dazu laden wir ganz herzlich ein! Es werden Workshops zu verschiedenen Themen – u.a. zu Rassismus, zu Antisemitismus und zu Rechtsextremismus – sowie Möglichkeiten der Vernetzung angeboten. In Foren am Nachmittag können sich die Teilnehmer_innen untereinander austauschen und couragierte Ideen zusammentragen.

Geschlossene, kostenlose Veranstaltung (mit Voranmeldung). Teilnahme nur für Schüler_innen und begleitende Lehrkräfte von SOR-SMC-Schulen in der Region München und Oberbayern.

Die Veranstaltungsräume sind teilweise barrierefrei. In Absprache bemühen wir uns um Maßnahmen, damit verschiedene Personen mit unterschiedlichen Bedürfnissen gleichermaßen teilnehmen können.

Veranstalter: Regionalkoordination SOR-SMC München/Oberbayern am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination SOR-SMC Bayern und mit Unterstützung durch die Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Mittwoch, 13. März 2019

14:00-18:00 Uhr

Innere Mission München, Landshuter Allee 40, 80637 München

Workshop

Diskriminierungserfahrungen von Geflüchteten

Geflüchtete erleben in Deutschland nicht selten Diskriminierungen in unterschiedlichen Lebensfeldern. Wie Diskriminierung funktioniert und welche Auswirkungen sie auf die Betroffenen hat, ist Thema dieses Workshops. Das Verstehen von Diskriminierungsprozessen ermöglicht es Ihnen, Handlungsoptionen zu entwickeln, um Geflüchtete mit Diskriminierungserfahrungen begleiten und unterstützen zu können.

Anhand des Modells der „Toleranzampel“ beschäftigen wir uns außerdem mit Voraussetzungen und Kriterien für tolerantes Handeln. Dabei achten wir auch darauf, Überforderungen zu vermeiden und eigene Grenzen anzuerkennen.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe Engagierte.

Mandy Kasper, Interkulturelle Trainerin und Trainerin in den Programmen „Eine Welt der Vielfalt“, „Achtung (+) Toleranz“ sowie „Betzavta/Miteinander“

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung bis zum 6. März 2019 unter ika@im-muenchen.de

Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie einen barrierefreien Zugang benötigen.

Veranstalter: Interkulturelle Akademie der Inneren Mission München

Mittwoch, 13. März 2019

15:00 Uhr und 19:00 Uhr

Platz der Opfer des Nationalsozialismus, 80333 München
NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

15:00 Uhr Namenlesung am Platz der Opfer des Nationalsozialismus 19:00 Uhr Gedenkveranstaltung im NS-Dokumentationszentrum München

Gedenktag zur Erinnerung an die Deportation der Münchner Sinti und Roma am 13. März 1943

Am 13. März jährt sich der Tag, an dem die Münchner Polizei 130 Münchner Sinti und Roma in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportieren ließ, zum 76. Mal.

Ab 15:00 Uhr findet am Platz der Opfer des Nationalsozialismus eine öffentliche Namenlesung und Kranzniederlegung zum Gedenken an die aus München deportierten Sinti und Roma statt.

Im Rahmen der Gedenkveranstaltung ab 19:00 Uhr im NS-Dokumentationszentrum hält Frank Reuter nach Grußworten von Mirjam Zadoff und Erich Schneeberger einen Vortrag zum Thema: „'...was kann geschehen, um unsere Glaubensbrüder zu schützen'. Die Kirchen und der Genozid an den Sinti und Roma“. Den Abend umrahmt die Tanzperformance „Inside our Space“ der Sinti-Mädchengruppe „Tscheia“.

Namenlesung am Platz der Opfer des Nationalsozialismus:
Vertretung der Landeshauptstadt München (n.n.), **Erich Schneeberger** (Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern e.V.), **Alexander Diepold** (Madhouse gemeinnützige GmbH München)

Gedenkveranstaltung im NS-Dokumentationszentrum München:
Prof. Dr. Mirjam Zadoff (NS-Dokumentationszentrum),
Stadtrat Dr. Florian Roth (Vertretung der Landeshauptstadt München),
Erich Schneeberger (Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern e.V.),
Dr. Frank Reuter (Fachstelle Antiziganismus Heidelberg),
„**Tscheia**“ (Tanzperformance Sinti-Mädchengruppe, Leitung: Jeany Seitz)

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Landeshauptstadt München

Konzept und Realisierung: AG Gedenken an die Deportation der Münchner Sinti und Roma:
Kulturreferat, Stadtarchiv München, NS-Dokumentationszentrum München, Fachstelle für Demokratie, Drom Sinti und Roma Diakonie Hasenberg e.V., KZ-Gedenkstätte Dachau, Lagergemeinschaft Dachau, Madhouse gemeinnützige GmbH, Polizeipräsidium München, Seelsorge für Ethnische Minderheiten Erzdiözese München und Freising, Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern e.V.

Mittwoch, 13. März 2019

16:00-18:00 Uhr

Alten- und Service-Zentrum Obergiesing, Werinherstr. 71, 81541 München

Austausch und Diskussion

Rassismus im Alltag

Rassismus zeigt sich nicht nur durch Gewalttaten von Neonazis oder durch Aktivitäten von Pegida und anderen rechtspopulistischen Gruppierungen, sondern auch im Alltag – durch das, was täglich passiert! Äußere Merkmale oder „fremd“ klingende Namen geben Anlass, Menschen in Gruppen stereotypisiert und vorurteilsbehaftet einzuordnen. Dies äußert sich zum Beispiel durch abwertende Blicke von Passanten in der Öffentlichkeit oder eine einseitige Darstellung in den Medien. Wir wollen die Mechanismen und Auswirkungen von gegenwärtigem strukturellem und institutionalisiertem Rassismus beleuchten! Hierzu werden Münchner*innen über ihre persönlichen Erfahrungen berichten und wir sprechen darüber, wie wir in unserer Gesellschaft konstruktiv mit Vielfalt umgehen und solidarisch leben können sowie was jeder Einzelne tun kann, um Rassismus zu verringern.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis politische Bildung der Beratungsdienste der AWO.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter 089-690 61 62 wird gebeten.

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum Obergiesing

Mittwoch, 13. März 2019

18:00-20:00 Uhr

Refugio München, Rosenheimer Str. 38, 81669 München

Vortrag mit anschließender Diskussion

„Dich kriegen wir schon noch“ – Struktureller Rassismus und psychische Gesundheit

Aktuelle Studien ergeben, dass Migrant*innen weltweit ein bis zu dreifach erhöhtes Risiko besitzen, an Psychosen zu erkranken. Die Wissenschaftler*innen sprechen von einer erhöhten Vulnerabilität, die genauso bei Nicht-Migranten*innen vorliegen kann. Diese Vulnerabilität macht auch nicht automatisch krank, kann aber bei dauerhaftem sozialem Stress die Anfälligkeit für psychische Krankheiten steigern. Das Risiko für Psychosen ist in der zweiten Generation von Migrant*innen mindestens genauso hoch wie in der ersten Generation.

Durch die Beschreibung der Psychotherapie eines Mannes (Fallgeschichte) werden die Folgen von Rassismus auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit beschrieben und reflektiert. In der anschließenden Diskussion besteht die Möglichkeit für Ihre Fragen und einen angeregten Meinungsaustausch.

Dr. Birsan Kahraman, Diplom Psychologin, psychologische Psychotherapeutin, niedergelassene Psychotherapeutin, Supervisorin, Dozentin, Schwerpunkt Kultur- und machtsensible Psychotherapie mit Migrant*innen und Flüchtlingen

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 25 begrenzt. Eine Anmeldung über perspektivwechsel@refugio-muenchen.de ist zwingend erforderlich. Ihre Anmeldung ist erst mit unserer Bestätigung gültig. Bitte sagen Sie uns über die gleiche E-Mail-Adresse ab, wenn Sie doch verhindert sind, damit wir bei zu vielen Anmeldungen jemand anderem zu sagen können.

Veranstalter: Refugio München transfer Fortbildungs- und Forschungsakademie

Mittwoch, 13. März 2019

18:30 Uhr

Mohr-Villa Freimann (Villa Dach, 2. OG), Situlistraße 75, 80939 München

Podiumsdiskussion

Rassismus und Demokratie

Im Gespräch mit Schüler*innen der Mittelschule an der Situlistraße machen wir uns Gedanken über die Gefahren für unsere Demokratie, die von rassistischen Ideen ausgehen, und wie wir ihnen wirksam begegnen können.

Mit **Brigitte Fingerle-Trischler** (Mohr-Villa Stadteilarchiv Freimann) und Schüler*innen der Mittelschule an der Situlistraße

Der Eintritt ist frei. Anmeldung erwünscht unter treffpunkt@mohr-villa.de oder 089-324 32 64. Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Stadteilarchiv Freimann

Mittwoch, 13. März 2019

18:30-20:00 Uhr

Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5, 80335 München

Workshop mit Vortrag

Wilders, Le Pen, Strache und Co. – Europas Rechte als Gefahr für die Demokratie?

Unsere modernen westeuropäischen Staaten zeichnet eine große Vielfalt aus. Sie sind bunte, demokratische Gesellschaften, die durch rechtspopulistische Parteien stark in Frage gestellt und bekämpft werden.

Der Abend soll über rechtspopulistische Parteien in Europa sowie Begriffe wie „Volk“, „Leitkultur“ und „Rechtsextremismus“ aufklären und zeigen, wie moderne Demokratien funktionieren.

Mit **Benedikt Löw**, Mag. Theol.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstalter: Münchner Bildungswerk, Evangelisches Bildungswerk München, ArrivalAid

Mittwoch, 13. März 2019

19:00 Uhr

Foyer des Jüdischen Museums München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Vortrag und Lesung

Ronen Steinke: „Wie ein arabischer Arzt Juden vor den Nazis rettete“

Eine Geschichte, die Mut macht in Zeiten des Hasses: Als jüdischer Teenager überlebte Anna Boros den Holocaust mitten in Hitlers Hauptstadt – dank eines tapferen Arabers. Er hieß Mohammed Helmy, balancierte ständig auf einem schmalen Grat zwischen Anpassung und Subversion, und er vollbrachte ein wahres Husarenstück, um die Gestapo auszutricksen. Als einziger Araber überhaupt ist er dafür in Israel von Yad Vashem geehrt worden. Ronen Steinke erzählt diese atemberaubende Geschichte – und wirft damit ein Licht auf eine fast vergessene Welt: das alte arabische Berlin der Weimarer Zeit, das gebildet, fortschrittlich und in weiten Teilen alles andere als judenfeindlich war.

Ronen Steinke, Redakteur und Autor der *Süddeutschen Zeitung*

Eintrittspreis: 8,-/7,- Euro, SchülerInnen und Studierende bis 30 Jahre frei, Anmeldung erbeten unter info@evstadtakademie.de oder Tel. 089-5490270 oder www.evstadtakademie.de

Veranstalter: Chaverim - Freunde des Liberalen Judentums in München, Evangelische Stadtkademie München, Freunde Abrahams - Gesellschaft für religionsgeschichtliche Forschung und interreligiösen Dialog, Jüdisches Museum München, Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Münchner Forum für Islam

Mittwoch, 13. März 2019

19:00 Uhr

Wagenplatz Stattpark OLGA e.V., Gottfried-Böhm Ring 4, 81369 München

Workshop

Verschwörungstheorien und Antisemitismus

Jüdinnen und Juden werden seit jeher mit Macht und Einfluss in Verbindung gebracht. Dabei werden komplexe gesellschaftliche Verhältnisse auf das angeblich bewusste Wirken ‚der Juden‘ reduziert. Auch andere (vorgeblich nicht antisemitische) Verschwörungstheorien sind strukturell anschlussfähig für antisemitische Welterklärungsmodelle.

Mittels einer Bildanalyse setzen sich die Teilnehmenden mit zentralen antisemitischen Darstellungs- und Deutungsmustern auseinander. Eine anschließende Textarbeit bietet historische Beispiele und Kontextualisierungen, um das Verständnis von Motiven und Mechanismen des antisemitischen Verschwörungsglaubens zu vertiefen.

Frank Benninger

Dauer: 90-120 Minuten

Die Teilnahme ist kostenlos. Maximal 20 Teilnehmer*innen, Anmeldung unter sags.olga@gmx.de

Bitte melden Sie sich im Vorfeld bei uns, falls Sie einen barrierefreien Zugang benötigen.

Veranstalter: Stattpark OLGA e.V. // olga089.blogspot.de

Donnerstag, 14. März 2019

18:00 Uhr

Seniorenwohnen Kieferngarten (Foyer), Bauernfeindstraße 15, 80939 München

Vortrag

Lass uns über Rassismus reden!

Der Vortrag wird folgende Schwerpunkte beinhalten:

- Entstehung des Rassismus
- Begriffsbestimmung (Diskriminierung, Rassismus & Rechtsextremismus)
- Auswirkungen/Beispiele:
 - Kolonialismus (Afrika) und globale Politik
 - Institutioneller Rassismus (z.B. Asylgesetze, Racial Profiling usw.)
 - Alltagsrassismus
- Handlungsmöglichkeiten

Vortrag von **Uche Akpulu**, studierter Biochemiker und Umwelttechniker, Mitbegründer des Arbeitskreises Panafrikanismus München e.V. und einer der Sprecher des Bayerischen Flüchtlingsrates

Der Eintritt ist kostenfrei.

Veranstalter: Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes, Seniorenwohnen Kieferngarten

Donnerstag, 14. März 2019

19:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstr. 2 (1. Stock), 80469 München

Podiumsdiskussion

Was kontrollierst Du?

Schwarze Menschen werden öfter kontrolliert als andere. Warum ist das so? Und was macht das mit einem im Alltag? Wie ist der Umgang damit?

Samba Ba (Künstler)

Tahir Della (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland)

Tina Garway (AWO)

Moderation: Suli Kurban und Matthias Weinzierl

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: BEFORE, Bellevue di Monaco, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Donnerstag, 14. März 2019

19:00 Uhr

Evangelische Akademie Tutzing, Schlosstr. 2+4, 82327 Tutzing

Podiumsdiskussion

Woher kommt der muslimische Antisemitismus?

Anti-jüdische Einstellungen sind nicht nur in der Mehrheitsgesellschaft, sondern auch unter Muslimen weit verbreitet. Wo liegen die Ursprünge und Besonderheiten eines islamisch bzw. arabisch-nationalistisch begründeten Antisemitismus? Und wie können wir ihm gemeinsam entgegen? Ein Podiumsgespräch über die aktuelle Entwicklung, ihre Ursachen und notwendige Gegenmaßnahmen.

Mit **Imam Benjamin Idriz** (Penzberg) und der Islamwissenschaftlerin und Publizistin **Lamyia Kaddor** (Münster).

Moderation: Udo Hahn (Akademiedirektor)

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung unter holzmann@ev-akademie-tutzing.de ist erforderlich.

Veranstalter: Evangelische Akademie Tutzing

Donnerstag, 14. März 2019

19:00 Uhr

Bildungszentrum Einstein 28, Einsteinstraße 28, 81675 München

Podiumsgespräch

Wie umgehen mit dem Rechtsruck? Lektionen aus Österreich Christian Ude im Gespräch mit Armin Thurnher

Österreich, „das ist ein Land, in dem sich die Probleme der Welt brennpunktartig wiederfinden, manche von ihnen sogar verschärft. Der Aufstieg der extremen Rechten verläuft in keinem europäischen Land so nachhaltig, so ausdauernd, so bizarr und scheinbar unaufhaltsam wie hier. Er dauert inzwischen schon dreißig Jahre an.“ Soweit Armin Thurnher, Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung Falter und Autor des Buches „Ach, Österreich! Europäische Lektionen aus der Alpenrepublik“.

Im Gespräch mit **Christian Ude** begibt sich **Armin Thurnher** auf eine scharfzüngige Tour d’Horizon durch die zerklüftete politische Landschaft unserer Nachbarrepublik.

Eintritt: 7,- Euro
Anmeldung möglich bei allen Anmeldestellen der MVHS und unter www.mvhs.de
Restkarten an der Abendkasse

Veranstalter: Münchner Volkshochschule

Donnerstag, 14. März 2019

19:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Podiumsdiskussion

„Grenz-Lines“ – Wie rassistisch ist der Gangsta-Rap?

Spätestens seit dem Skandal um Farid Bang und Kollegah bei der Echoverleihung 2018 ist die Gefahr für einen mainstreamfähigen Antisemitismus ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt und hat eine Diskussion über die antisemitischen Tendenzen im deutschen Gangsta-Rap entfacht. Aber auch international halten antisemitische und rassistische Stereotype immer wieder Einzug in Pop-, Rap- und HipHop-Texte. Die Fragen, ob und in welcher Form Rassismus und Antisemitismus Bestandteil dieser Musikrichtungen sind und wo die Grenzen zwischen künstlerischer Freiheit und Alltagsrassismus liegen, sind Thema der Diskussion. Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe, die verschiedene Genres der aktuellen Popkultur auf antisemitische und rassistische Elemente untersucht.

Mit **Leila Akinyi**, **Ben Salomo**, **Axel Bohmann** und **Hannes Loh**

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

Donnerstag, 14. März 2019

19:00 Uhr

Münchner Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Str. 20, 81539 München

Musik-Theaterprojekt zum Thema Zusammenleben und Rassismus

Jo Wá – Zusammen? Leben!

Ein Stück von **John Awofade Olugbenga** und **Stephan Lanius**.

„Jo Wá – Zusammen? Leben!“ entwickelte Stephan Lanius mit John Awofade Olugbenga, der 2007 aus Nigeria emigriert ist. Nun lässt der Westafrikaner auf der Bühne die menschlichen Gefühle in einer Gemeinschaft aufleben und sterben – im Spiegel europäischer Tier-Fabeln, inszeniert von Stephan Lanius am Kontrabass.

Der Eintritt ist frei.
Kartenreservierung unter 089-18931290

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Giesing

Donnerstag, 14. März 2019

19:00 Uhr

Evangelische Stadtkademie München, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München

Vortrag

Der Koran als Midrasch – Zur Beziehung jüdischer und islamischer Offenbarung

Der Koran setzt die Bibel voraus und bezieht sich, neue Akzente setzend, auf beide Testamente. Man könnte ihn in jüdisch-rabbinischer Terminologie als einen „Midrasch“ – eine neue Interpretation – der biblischen Schriften sehen. Doch welche neue Sicht auf die jüdische und christliche Tradition wird im Koran geoffenbart? Es ist die monotheistische Offenbarung für die arabische Welt. Von großer Relevanz ist die sprachliche Schönheit. Inhaltlich erscheint die Allmacht Gottes gesteigert, der Monotheismus noch konsequenter, die menschlichen Widersprüche, die die hebräische Bibel durchziehen, demgegenüber geringer. Wie kann man das Verhältnis beider Offenbarungen beschreiben?

Prof. Dr. Dr. hc. Daniel Krochmalnik, Universität Potsdam, School of Jewish Theology, Lehrstuhl für Jüdische Religion und Philosophie
Prof. Dr. Angelika Neuwirth, Lehrstuhl Arabistik an der FU Berlin, seit 2007 Leiterin des Projekts Corpus Coranicum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Eintritt: € 8.-/7.-; Studierende bis 30 Jahre frei

Anmeldung: Geschäftsstelle der GcJz München, Tel. 089-594 720;
info@gcjz-m.de oder Evang. Stadtkademie München, Tel. 089-5490 270;
info@evstadtkademie.de (Restkarten an der Abendkasse)

Veranstalter: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München,
Evangelische Stadtkademie München

Freitag, 15. März 2019

8:45-13:00 Uhr

GV

Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße, Elisabeth-Kohn-Str. 4, 80797 München

Interkulturelles Training für Schüler*innen in Deutschklassen

Spiele aus aller Welt

Wertschätzungs- und Anerkennungskultur zu entwickeln und zu fördern erleichtert den Schüler*innen aus D-Klassen das Ankommen im neuen Lebensumfeld. Außerdem sollen die Teilnehmer*innen Zugang und Kontakt zu Schüler*innen an anderen Schulen aufbauen und Gemeinsamkeiten entdecken.

Geschlossene Veranstaltung für Schüler*innen von Mittelschulen mit Deutschklassen

Veranstalter: Beratungsdienste der AWO München, INKOMM – Projektzentrum Interkulturelle Kommunikation, Caritas München Mitte, Sozialpädagogische Betreuung der Deutschklassen an der Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße

Freitag, 15. März 2019

10:00-12:30 Uhr

Haus am Schuttberg, Belgradstr. 169, 80804 München

Informationsveranstaltung für Fachleute aus der sozialen Arbeit und interessierte Bürger*innen

Das Demokratiemobil – Konzeption und Einsatzmöglichkeiten im öffentlichen Raum

Politische Bildung im öffentlichen Raum: Das Demokratiemobil wendet sich mit kurzweiligen, niederschweligen Aktionen an das öffentliche Publikum und will motivieren, sich mit Demokratie, Menschenrechten, Politik und gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Es gibt Aktionsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Dabei geht es darum, zuzuhören, Stimmungen aufzunehmen, zu diskutieren und Impulse zu setzen, über eigene Positionen und Urteile nachzudenken. Das Mobil bietet Information und Aufklärung, es ist parteipolitisch neutral, positioniert sich aber klar und eindeutig für eine bunte, offene und solidarische Stadtgesellschaft gegen Rassismus, Rechtsextremismus/-populismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Am 15. März können Sie das Konzept des Demokratiemobils und die Erfahrungen aus der Praxis konkret kennenlernen und die Angebote auch selbst ausprobieren.

Mit **Theresa Baum** und **Sylvia Holhut** (Kreisjugendring München-Stadt)

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Haus am Schuttberg e.V.

Freitag, 15. März 2019

10:30-11:30 Uhr / 14:30-15:30 Uhr

Deutsches Museum München, Museumsinsel 1, 80538 München

Führung/Vorführung

Wissen ohne Grenzen. Führungen für Menschen mit Fluchterfahrung

Führung durch die Abteilung Historische Luftfahrt & Vorführung am Flugsimulator.

Die Führung richtet sich an betreute Gruppen und wird in einfacher deutscher Sprache gehalten. Sie ist anschaulich und für alle Sinne aufbereitet.

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen. Die Teilnahme ist für angemeldete Gruppen kostenlos. Der Eintritt ins Museum ist frei.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich als Gruppe beim Besucherservice an:
besucherservice@deutsches-museum.de

Weitere Informationen:

www.deutsches-museum.de/angebote/fuehrungen/fuehrungsreihen/ohne-grenzen/
Informationen zur Barrierefreiheit des Veranstaltungsorts:
www.deutsches-museum.de/information/barrierefreiheit/

Veranstalter: Deutsches Museum

Freitag, 15. März 2019

13:00-18:30 Uhr

Gemeindehaus der Kreuzkirche München-Schwabing,
Hiltenspergerstr. 55-57, 80796 München

Fachtag

Bewegst Du was – bewirkst Du was! Fachtag für ein engagiertes München in den Bereichen Flucht und Integration

Informations-, Schulungs- und Vernetzungstreffen für Engagierte in Kirche, Wohlfahrt und Initiativen, die sich für Menschen mit Flucht und Migrationshintergrund stark machen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter service@ebw-muenchen.de, 089-552580-0 oder www.ebw-muenchen.de

Der Veranstaltungsort ist leider nicht komplett barrierefrei zugänglich. Für Rückfragen hierzu stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Veranstalter: Münchner Bildungswerk, Evangelisches Bildungswerk, Innere Mission München (Ehrenamt und Volunteering), Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Evangelisch-Lutherischen Dekanat München

Freitag, 15. März 2019

14:00-17:00 Uhr

Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen, Hanebergstraße 14, 80637 München

Mitmachaktion für Schulkinder bis 13 Jahre

Tor des Glaubens

Teile uns in einem Bild mit, woran Du glaubst. Diese Bilder malen wir in der ASP-Hüttenstadt in ein gemeinsames Tor des Glaubens, um damit die Vielfalt der Religionen und Glaubensüberzeugungen sichtbar zu machen.

Der Veranstaltungsort ist eingeschränkt barrierefrei.

Veranstalter: Abenteuer.Spiel.Platz Neuhausen

Freitag, 15. März 2019

15:00-22:00 Uhr

Freizeitstätte Neuland, Neuherbergstr. 90, 80937 München

Kinoveranstaltung

Anti-Rassismus-Kino

Anti-Rassismus-Kino – Triple-Feature mit folgenden drei Filmen zum Thema: The Help (FSK 0), Der Pianist (FSK 12) und Suburbicon (FSK 16).
Beginn: 15:00 Uhr, alle Filme in Folge.

Der Eintritt ist frei.
Einlass ab 0 (Film 1), 12 (Film 2) bzw. 16 Jahren (Film 3), ohne Anmeldung.

Veranstalter: Freizeitstätte Neuland (Träger: AG Buhlstrasse e.V.)

Freitag, 15. März 2019

15:30-16:30 Uhr

Deutsches Museum München, Museumsinsel 1, 80538 München

Führung

Wissen ohne Grenzen. Führungen für Menschen mit Fluchterfahrung

Führung durch die Abteilung Schifffahrt.

Die Führung richtet sich an betreute Gruppen und wird in einfacher deutscher Sprache gehalten. Sie ist anschaulich und für alle Sinne aufbereitet.

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen. Die Teilnahme ist für angemeldete Gruppen kostenlos. Der Eintritt ins Museum ist frei.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich als Gruppe beim Besucherservice an:
besucherservice@deutsches-museum.de

Weitere Informationen:
www.deutsches-museum.de/angebote/fuehrungen/fuehrungsreihen/ohne-grenzen/

Informationen zur Barrierefreiheit des Veranstaltungsorts:
www.deutsches-museum.de/information/barrierefreiheit/

Veranstalter: Deutsches Museum

Freitag, 15. März 2019

18:00-20:00 Uhr

Jugendtreff Mooskito, Leipziger Str. 2, 80992 München

Lesung und Gespräch

David Mayonga aka Roger Reklus: „Ein Neger darf nicht neben mir sitzen“

Der Münchner Rapper und Produzent David Mayonga aka Roger Reklus liest aus seinem Buch. Anschließend Gespräch über Vorurteile und Strategien, um mit ihnen umzugehen.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung bis 08.03.2019 unter mooskito@kjr-m.de oder 089/1403850.

Veranstalter: Jugendtreff Mooskito (Kreisjugendring München-Stadt)

Freitag, 15. März 2019

18:00 Uhr

Israelitische Kultusgemeinde, Synagoge und Restaurant Einstein,
St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Kabbalat-Schabbat-Feier

Schabbat-Eröffnung mit traditionellem Abendessen (Kabbalat-Schabbat-Feier)

Erklärende Worte: **Rabbiner Steven E. Langnas**

Herren mit Kopfbedeckung

Gedeck pro Person: € 30,00 incl. Getränk

Nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich

Teilnahme nur möglich mit schriftlicher Anmeldung bis 7. März 2019 bei
der Geschäftsstelle der GcJZ München; Tel. 089-594 720; info@gcjz-m.de

Veranstalter: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Freitag, 15. März 2019

19:30 Uhr

Café des Bellevue di Monaco, Müllerstr. 6, 80469 München

Live-Aufnahme eines Podcasts mit anschließender Diskussion

Alltagsrassismus in der Politik: der erste Live-Podcast von „Die Farbe der Nation“!

In der ersten Live-Aufnahme für den Podcast „Die Farbe der Nation“ diskutieren wir mit Benjamin Adjei über Alltagsrassismus in der Politik: Auf welche Hindernisse und alltäglichen Probleme stoßen Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer politischen Aktivität? Warum haben nur 2,5% der Landtagsabgeordneten Migrationshintergrund, während das bei 24% der Bevölkerung der Fall ist?

MdL Benjamin Adjei, Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sarah Bashir, Studentin aus Halle und Mitgründerin des Podcasts
„Die Farbe der Nation“

Carmen Romano, Bildungsreferentin der Petra Kelly Stiftung und
Mitgründerin des Podcasts

Veranstalter: Bellevue di Monaco und Petra Kelly Stiftung

Freitag 15. März 2019

20:00 Uhr

Kafe Marat, Thalkirchnerstraße 102, 81371 München

Vortrag

Geschichte, Konzepte und Bedingungen rechten Terrors in Bayern

Nach der Selbstenttarnung des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) im November 2011 zeigten sich viele überrascht: Neonazis, die abgetaucht sind, Serienmorde, Nagelbombenanschläge und Raubüberfälle begehen? Robert Andreasch (Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München) erzählt die Geschichte rechtsterroristischer Gruppierungen vor und nach dem NSU in Bayern und erinnert an deren (oft weitgehend vergessene) Attentate. Welche Konzepte des bewaffneten Kampfes wurden und werden in den hiesigen rechten Szenen diskutiert und umgesetzt? Welche politischen Kampagnen von rechts wurden und werden durch Anschläge begleitet und warum? Welche Konsequenzen sollten Antifaschist_innen ziehen?

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Freitagskafé

Samstag, 16. März 2019

10:00-13:00 Uhr

Internationales Beratungszentrum
(EG, Zimmer 006), Goethestr. 53, 80336 München

Workshop mit Rollenspielen

Alltagsrassismus – wie stärken ich mich und meine Kinder?

Im alltäglichen Leben und im öffentlichen Diskurs wird viel über die Begriffe Diversität, Rassismus und Diskriminierung diskutiert. Es findet in der Regel kaum eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit rassistischen Praktiken oder Rassismen in alltäglichen oder institutionalisierten Räumen statt.

Dieser Workshop trägt dazu bei, diese Diskrepanz zu kompensieren, indem er anhand der Methodik „Theater der Unterdrückten“ (nach Boal) reale kritische Alltagssituationen thematisiert und eine Gewinnung von Empathie seitens der Teilnehmenden ermöglicht. Ein wichtiges Augenmerk wird dabei auf die Entwicklung von Strategien gelegt, wie man solchen Situationen begegnen und sich wehren kann. Die Teilnehmenden werden sich auch über diese Strategien austauschen und gemeinsam darüber reflektieren.

Mit **Ibrahim Maiga**, Integrationskoordinator der REWE Markt GmbH

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V., Regionalstelle München

Samstag, 16. März 2019

10:00-15:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Seminar

Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Aufstieg des Nationalsozialismus und heutige Formen des Rechtsextremismus

Die Morde der rechtsextremistischen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ und die Anschläge auf Asylunterkünfte und Geflüchtete in den letzten Jahren haben die Themen Rechtsextremismus und rechtsextreme Gewalt verstärkt in das öffentliche Bewusstsein gebracht. Rechtspopulistische Parteien schüren Europaskepsis und Rassismus. Vermeintliche deutsche „Patrioten“ treten zur „Rettung des Abendlandes“ an und tragen zur Verrohung von Sprache und Denken bei.

Welche Parallelen und Unterschiede bestehen zwischen dem radikalen Deutschnationalismus der Weimarer Republik und dem heutigen Rechtsextremismus? Um dieser Frage nachzugehen, werden im Seminar die zentralen Bausteine vorgestellt, aus denen sich die nationalsozialistische Weltanschauung zusammensetzte. In einem zweiten Schritt wird nach den Verbindungen zu heutigen Formen des antidemokratischen und menschenfeindlichen Denkens der extremen Rechten gefragt. Außerdem wird diskutiert, inwieweit einzelne dieser Elemente auch für die gesellschaftliche Mitte anschlussfähig sind.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

Samstag, 16. März 2019

11:00-12:30 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus, Bergmannstr. 46, 80339 München

Workshop

Einführung in die Psychotraumatologie

„Nicht wir machen unsere Erfahrungen, sondern unsere Erfahrungen machen uns“ (Eugène Ionesco)

Der Workshop mit dem Thema „Einführung in die Psychotraumatologie“ macht die Teilnehmer*innen mit den Grundlagen der modernen, wissenschaftlich fundierten Psychotraumatologie bekannt.

Trauma hat viele Ursachen. Rassistische Taten z.B. können Traumata auslösen oder oft werden auch traumatische Reaktionen nicht verstanden, falsch gedeutet und genutzt, um Vorurteile zu schüren. Was sind Traumata? Was passiert in einer traumatischen Situation?

Der Workshop erklärt, was in der traumatischen Situation im Gehirn geschieht, welche körperlichen und emotionalen Auswirkungen auftreten und welche Verhaltensweisen oder Beschwerden Betroffene häufig zeigen. Zudem wird aufgezeigt, welche Verhaltensweisen Betroffenen helfen, mit dem Trauma umzugehen.

Referentin: **Lucija Lukic Holjan**, Dipl. Psychologin/Universität Sarajevo, Zusatzausbildung in Psychotraumatologie, Traumatherapie und -pädagogik (zptn), Mitarbeiterin der Stiftung Wings of Hope (www.wings-of-hope.de)

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung unter katrin.schindler@elkb.de wird gebeten.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum, Stiftung Wings of Hope

Samstag, 16. März 2019

14:00-18:00 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus, Bergmannstr. 46, 80339 München

Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür des Evangelischen Migrationszentrums im Griechischen Haus

Herzlich willkommen im Evangelischen Migrationszentrum im Griechischen Haus! Informieren Sie sich über das Angebot in unserem Haus, über die Einrichtungen, die Sie hier finden und Kooperationspartner, schauen Sie sich die Räume an und genießen Sie heiße Waffeln und guten Kaffee. Auch für Kinder gibt es etwas zu entdecken.

Mit der Stiftung Wings of Hope, dem Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V., der Beratungsstelle BEFORE, HOLA e.V. und der Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Evang.-luth. Dekanatsbezirk München

Der Eintritt ist frei.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Samstag, 16. März 2019

14:00-16:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte Dachau, Pater-Roth-Str. 2a, 85221 Dachau

Themenrundgang

Sinti und Roma im KZ Dachau

Lange Zeit spielte die Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus in der deutschen Erinnerungslandschaft kaum eine Rolle. Erst die Arbeit der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in den 1980er Jahren brachte das Thema langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Im Rundgang soll ein Bogen gespannt werden von der frühen Diskriminierung der „Zigeuner“ im Dritten Reich, über deren Deportation in Konzentrationslager wie Dachau, bis hin zum Kampf um die Anerkennung dieser Verfolgung in der Bundesrepublik. Dabei war die KZ-Gedenkstätte Dachau selbst Schauplatz dieser Auseinandersetzungen, so etwa beim Hungerstreik der Bürgerrechtsbewegung 1980.

Steffen Jost, Leiter der Bildungsabteilung in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Teilnahmegebühr: 4,- Euro, Anmeldung an der Infotheke des Besucherzentrums am Veranstaltungstag bis spätestens 13:45 Uhr

Das Gelände und die Gebäude sind nur eingeschränkt barrierefrei zugänglich. Bitte lassen Sie sich von uns beraten: bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Samstag, 16. März 2019

14:00 Uhr

Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Stadtrundgang

M wie Migration

Migration gehört zu München wie das M, mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen hat heute einen Migrationshintergrund. Wir besuchen Orte der Migration, treffen Akteure, die von ihrer Arbeit berichten und beschäftigen uns mit der Frage, wie über Migration gesprochen wird. Kommen Sie mit zum Bellevue di Monaco, dem Eine Welt Haus, der Landwehrstraße und zum Hauptbahnhof, Ankunftsort vieler Migrant*innen.

In Kooperation mit dem Münchner Stadtmuseum zur Ausstellung „Migration bewegt die Stadt“.

Leitung: **Dr. Philip Zölls**

Teilnahmegebühr: 12,- Euro (ermäßigt 10,- Euro) / MVV-Ticket erforderlich
Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalter: [Stattreisen München e.V.](http://StattreisenMuenchen.eV)

Samstag, 16. März 2019

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Öffentliche Themenführung

„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ – Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute

In einem Würzburger Museumsdepot wurden unlängst jüdische Ritualgegenstände gesichtet, die während des Novemberpogroms 1938 aus mehreren Synagogen geraubt worden waren. Sie erzählen von einer zerstörten jüdischen Kultur, von Familienschicksalen, von der Habgier des NS-Regimes sowie von der Verdrängung dieser Vergangenheit nach 1945. Die öffentliche Themenführung zeichnet die Geschichte rund um die verschollen geglaubten Objekte bis heute nach.

Eintritt: 6,- Euro (ermäßigt 3,- Euro). Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: [Jüdisches Museum München](http://JuedischesMuseumMuenchen.de)

Samstag, 16. März 2019

19:00 Uhr / 21:00 Uhr

Feierwerk, Orangehouse, Hansastr. 39-41, 81373 München

Lesung und Konzert

Abschlusskonzert der Ausstellung und Veranstaltungsreihe „Banditi e Ribelli – Die italienische Resistenza 1943-1945“

19:00 Uhr: Lesung und Konzert mit der Überlebenden des Mädchenorchesters von Auschwitz, Esther Bejarano und der Kölner Rapgruppe Microphone Mafia

21:00 Uhr: Konzert von Bataquaerch, italienischer Folk-Punk mit Texten u.a. zur Partisanengeschichte

Eintritt: 14,- Euro, VVK über Feierwerk und Abendkasse

Veranstalter: [Initiativkreis Ausstellung Ribelli](http://InitiativkreisAusstellungRibelli.de)

Sonntag, 17. März 2019

11:00 Uhr

Treffpunkt: Gedenkstein der ehem. Münchner Hauptsynagoge, Ecke Herzog-Max-/Maxburg-Straße, 80333 München

Stadtführung

Auf jüdischen Spuren durch München mit Ellen Presser

Mit der Eröffnung der neuen Münchner Hauptsynagoge am 9. November 2006 kehrte jüdisches Leben sichtbar ins Herz der Stadt zurück und knüpfte damit an das blühende Leben an, das sich im 19. und frühen 20. Jahrhundert entwickelt hatte. Ausgehend vom Standort der einstig drittgrößten Synagoge Deutschlands nahe des Lenbachplatzes wird die jüdische Geschichte, die amtlich beurkundet seit 1229 besteht, auf einem ca. 100-minütigen Stadtspaziergang erkundet.

Abschließend auf Wunsch Einkehr im jüdischen Restaurant Einstein.

Ellen Presser (Leiterin des Kulturzentrums der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern)

Führung: kostenfrei; begrenzte Teilnehmerzahl
Teilnahme nur möglich mit Anmeldung: Geschäftsstelle der GcJZ München bis 12. März 2019; Tel. 089-594 720; info@gcjz-m.de

Veranstalter: [Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München](http://GesellschaftFuerChristlichJuedischeZusammenarbeitMuenchen.de), [Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern](http://IsraelitischeKultusgemeindeMuenchenundOberbayern.de)

Sonntag, 17. März 2019

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Öffentliche Themenführung

„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ – Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute

In einem Würzburger Museumsdepot wurden unlängst jüdische Ritualgegenstände gesichtet, die während des Novemberpogroms 1938 aus mehreren Synagogen geraubt worden waren. Sie erzählen von einer zerstörten jüdischen Kultur, von Familienschicksalen, von der Habgier des NS-Regimes sowie von der Verdrängung dieser Vergangenheit nach 1945.

Die öffentliche Themenführung zeichnet die Geschichte rund um die verschollen geglaubten Objekte bis heute nach.

Eintritt: 6,- Euro (ermäßigt 3,- Euro). Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 17. März 2019

15:00 Uhr

Münchener Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Museumsführung

Ausstellung „Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln“

Seit September 2018 ergänzen 15 neue Ausstellungsmodulare die Dauerausstellung „Typisch München!“ um die Perspektive der Migrationsgeschichte. Die Stationen knüpfen an die vorhandenen Elemente an, zeigen auf, wie stark München von Migration geprägt ist und kommentieren die bisherige Darstellung fragend. Der Rundgang verbindet beide Perspektiven und versucht eine gemeinsame Erzählung der Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft.

Führung von **Karolina Novinscak-Kölker**
Tagesticket: 4 Euro (ermäßigt 2 Euro); Führung: 3 Euro

Veranstalter: Münchener Stadtmuseum

Sonntag, 17. März 2019

15:30-19:00 Uhr

Münchener Kammerspiele, Falckenbergstraße 1, 80539 München

Workshop

When enough is enough / Genug ist genug! Empowerment-Workshop für Schwarze Frauen und Frauen of Color

Der Begriff „Diversität“ wird immer mehr zum Trend, sogar in Deutschland. Dabei meinen die meisten Menschen damit „Geschlechterdiversität“. Als Schwarze Frauen und Women of Color sind unsere persönlichen Erfahrungen jedoch nicht berücksichtigt, wenn es um die Bezeichnung „Geschlechterdiversität“ geht. Das mangelnde Verständnis dafür, wie unsere intersektionalen Identitäten uns beeinflussen, wie wir wahrgenommen werden und uns durch die Welt bewegen, führt nicht selten zu Stress und großen Belastungen an unserem Arbeitsplatz.

In diesem Workshop diskutieren wir Strategien und Handwerkszeug, um diese Belastungen am Arbeitsplatz anzugehen. Sie haben Gelegenheit, sowohl Ihre persönlichen Erfahrungen zu diskutieren als auch, wie man Grenzen setzt und kommuniziert.

Mit **Dr. Stacie CC Graham**

Bitte berücksichtigen Sie, dass sich dieser Workshop an Schwarze Frauen und Frauen of Color richtet.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter kammer4you@kammerspiele.de

Veranstalter: Münchener Kammerspiele

Montag, 18. März 2019

9:00-16:30 Uhr

Pädagogisches Institut, Herrnstraße 19, 80539 München

Seminar/Workshop

Weltbild Antisemitismus: immer die Anderen?

Vom Schimpfwort bis zur Verschwörungstheorie – vielfach sind Pädagog_innen in ihrer täglichen Arbeit mit antisemitischen Äußerungen konfrontiert. Referent_innen des in Frankfurt ansässigen Bildungszentrums „Bildungsstätte Anne Frank“ informieren in diesem Seminar über Merkmale, Strukturen sowie Funktionen aktueller Erscheinungsformen des Antisemitismus. Gemeinsam mit den Teilnehmenden analysieren sie auf möglichst selbstreflektierende Weise – gerade auch im Hinblick auf andere Diskriminierungsformen – gesellschaftliche Diskurse und entwickeln pädagogische Handlungsstrategien.

Kostenlose Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Lehrer_innen, Anmeldung erforderlich und nur per Mail möglich (per Angabe von Name, Vorname, beruflichem Hintergrund, beruflicher Funktion):
naim.balikavlayan@muenchen.de

Einzelne Räume des Pädagogischen Instituts sind barrierefrei. Deshalb bitten wir Sie um Information, falls Sie barrierefreien Zugang benötigen. Reservierung von Parkplätzen für Personen mit Behinderungen auf Anfrage möglich.

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank

Montag, 18. März 2019

18:45 Uhr

Monopol Kino, Schleißheimer Straße 127, 80797 München

Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion

THE WORKERS CUP – Eine Betrachtung über das Land Katar und die WM 2022

Die FIFA Weltmeisterschaft, eines der größten Sportereignisse der Welt, wird im Jahr 2022 in Katar stattfinden. Derzeit wird die Infrastruktur für die WM, wie etwa die neuen Stadien, weit weg vom Glamour der Starfußballer und den begeisterten Fans, auf den Rücken von 1,6 Millionen Gastarbeitern aufgebaut. THE WORKERS CUP ist ein Dokumentarfilm, der diesen Männern, die am Bau der größten Bühne des Sports beteiligt sind, eine Stimme gibt.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird eine Podiumsdiskussion mit Expert*innen zum Thema Fußball, Katar und Menschenrechte durchgeführt.

Mit **Rosie Garthwaite** (Produzentin des Films) und **Nicholas Geehan** (ehemaliger Mitarbeiter von Human Rights Watch)

Eintrittspreis: 7,- Euro

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Fanprojekt München

Montag, 18. März 2019

GV

Kreisverwaltungsreferat

Fortbildungsveranstaltung

Antirassismus-Tag

Das Kreisverwaltungsreferat beteiligt sich am 18. März mit einer Antirassismus-Veranstaltung am Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine interne und geschlossene Fortbildungsveranstaltung nur für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverwaltungsreferats.

Veranstalter: Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München

Dienstag, 19. März 2019

9:00-13:00 Uhr

Münchner Volkstheater, Briener Straße 50, 80333 München

Lesung

Tag der Quellen – Schülerinnen und Schüler lesen Originaldokumente aus der Zeit des Holocaust

Hunderte jüdische Kinder und Jugendliche haben während der NS-Diktatur ihre Erlebnisse in Tagebucheinträgen, Briefen und Aufsätzen festgehalten und beschreiben eindringlich ihre Erfahrungen mit Verfolgung, Ausgrenzung und Terror. SchülerInnen von 19 Münchner Schulen geben auf der Bühne des Münchner Volkstheaters den historischen Dokumenten ihre Stimme und führen die Geschehnisse des Holocaust aus Sicht von Kindern und Jugendlichen vor Augen. Die Originaldokumente hat das Institut für Zeitgeschichte im Editionsprojekt „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945“ zusammengetragen. Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem Mechanismus der Ausgrenzung und deren fatalen Folgen, sowohl zur Zeit des Nationalsozialismus als auch in der heutigen Zeit.

Moderation: **Özlem Sarıkaya** (Bayerischer Rundfunk)

Der Eintritt ist frei.

Gruppen werden um Anmeldung gebeten: (089) 523 4655
www.muenchner-volkstheater.de

Veranstalter: Münchner Volkstheater in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Bayerischen Rundfunk

Dienstag, 19. März 2019

14:00-15:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Führung für Seniorinnen und Senioren

„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ – Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute

In einem Würzburger Museumsdepot wurden unlängst jüdische Ritualgegenstände gesichtet, die während des Novemberpogroms 1938 aus mehreren Synagogen geraubt worden waren. Sie erzählen von einer zerstörten jüdischen Kultur, von Familienschicksalen, von der Habgier des NS-Regimes sowie von der Verdrängung dieser Vergangenheit nach 1945. Die öffentliche Themenführung zeichnet die Geschichte rund um die verschollen geglaubten Objekte bis heute nach.

Eintritt: 3,- Euro (ermäßigt). Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Dienstag, 19. März 2019

16:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Str. 171a, 80634 München

Bilderbuchkino

Wer will den blauen Raben haben?

Hilfe, der Regenwald, die Heimat des kleinen blauen Raben, brennt! Seine Freunde und er müssen fliehen. Hoffentlich finden sie bald ein neues Zuhause. Eine Geschichte zum Nachdenken im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek Neuhausen

Dienstag, 19. März 2019

17:30-21:00 Uhr

Theater Drehleier, Rosenheimer Str. 123, 81667 München

Diskussion, Musik und Kleinkunst für Frauen*

Condrobs Frauensalon* Rechtsruck in Europa. Was bedeutet das für uns Frauen*?

Die Veranstaltung lädt Frauen* ein, über ihre Erfahrungen, Gedanken und Vorstellungen zu sprechen.

Unter anderem mit **Özlem Sarıkaya**, Fernsehjournalistin und Moderatorin (BR); **Modupe Laja**, Bildungsreferentin, Vorstandsfrau, Trägerkreis EineWeltHaus e.V.; **Nuschin Rawanmehr**, Koordinatorin „Frauen der Welt“; **Miriam Heigl**, Leiterin der Fachstelle für Demokratie und vielen weiteren engagierten Frauen* aus den Bereichen Politik und Kultur.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Um Anmeldung bis 14.03. unter frauensalon@condrobs.de wird gebeten.

Veranstalter: Condrobs e.V.

Dienstag, 19. März 2019

18:00-20:00 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus,
Bergmannstr. 46, 80339 München

Lesung

„Und wenn Gott schwarz wäre ...“ mein Glaube ist bunt.

Olivier Ndjimbi-Tshiende – er kam nicht als Flüchtling, sondern als Priester. Er ist kein Gefährder, sondern Gemeindepfarrer und Theologie-Professor. Doch 2016 zog Olivier Ndjimbi-Tshiende den Zorn einiger Zornedinger auf sich: Nach kritischen Äußerungen zu Vorkommnissen in der Gemeinde- und Flüchtlingspolitik war er unsäglichen Angriffen bis hin zu Morddrohungen ausgesetzt. Trotz vieler Solidaritätsbekundungen gab er sein Amt auf und zog sich zurück.

Nach Monaten des Schweigens spricht er. Im Geiste Martin Luther Kings formuliert er in diesem Buch seinen Traum von einer Welt ohne Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Hass, von einer kraftvollen Vision des Christentums, von einer Kirche mit Zukunft.

Der Eintritt ist frei.
Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Dienstag, 19. März 2019

18:30-21:30 Uhr

InitiativGruppe e.V., Café Indigo, Karlstraße 50 (Rückgebäude), 80333 München

Film und Diskussion mit Fachfrauen

„Die Mauer ist uns auf den Kopf gefallen“

Frauen* of Color und ihre Perspektiven auf den Fall der Berliner Mauer.

In Einzel- und Gruppeninterviews wurden fünf Feminist*innen of Color – Nasrin Bassiri, Lucía Muriel, Katja Kinder, Peggy Piesche, Prof. Nivedita Prasad – zu ihrem politischen Aktivismus gegen Rassismus und Sexismus im Hinblick auf die Zeit der deutschen Wiedervereinigung befragt. Der Film untersucht, wie sie den tiefgreifenden politischen Wandel erlebt haben, welche Bedeutung die deutsche Wiedervereinigung für sie hat und wie sie den anschließenden Anstieg rassistischer Gewalt erlebt haben. Diskussion mit Fachfrauen und Publikum (nach dem Film).

Regisseurinnen: **Diane Izabiliza** und **Iman Al-Nassre**

Kamera: **Elif Küçük**

Schnitt: **Isabel Alvarez**

40 Minuten, Deutsch mit englischen Untertiteln / German with English subtitles

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist (nur) für Gruppen notwendig:
info@jiz-muenchen.de

Veranstalter: MIKADO – Jugendkultur und Bildung (IG InitiativGruppe), Jugendinformationszentrum München, Kreisjugendring München-Stadt

Dienstag, 19. März 2019

19:00 Uhr

Evangelische Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München

Podiumsdiskussion

Diskurskultur in Deutschland: Boykott der AfD?

Auf Initiative von Beatrice von Weizsäcker und unter dem Vorsitz des renommierten Publizisten Hans Leyendecker (Süddeutsche Zeitung) fasste das Kirchentagspräsidium für 2019 den Beschluss, keine Repräsentanten der AfD auf Podien einzuladen. Zur Begründung heißt es: „Die AfD von heute ist nicht mehr die AfD von vor zwei oder vor fünf Jahren. Sie entwickelt sich rasend weiter nach rechts, die Radikalisierung der Partei schreitet voran“. Die Effekte einer solchen Entscheidung diskutieren:

Dr. Beatrice von Weizsäcker, Juristin, Journalistin und Autorin,
Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags
Dr. Liane Bednarz, Juristin und Publizistin, Autorin von „Die Angstprediger.
Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern“, 2018

Eintritt: 10,- Euro (Studierende: 5,- Euro)

Veranstalter: Nymphenburger Gespräche

Dienstag, 19. März 2019

19:00-21:00 Uhr

Pädagogisches Institut, Raum U1, Herrnstraße 19, 80539 München

Vortrag und Diskussion

Rassismuserfahrungen: Herausforderungen für Jugendliche und Bedeutung für die pädagogische Praxis. Vortrag und Diskussion mit Wiebke Scharathow

Rassismus ist als System von Ein- und Ausgrenzung ein relevanter Bestandteil von jugendlichen Lebenswelten und pädagogischen Institutionen. Für Jugendliche, die die Erfahrung machen, in Deutschland als 'Andere' etikettiert und wahrgenommen zu werden, gehen damit allerlei Herausforderungen einher. Pädagogische Fachkräfte sind daher notwendigerweise aufgefordert, sich mit institutionellem Rassismus und Rassismuserfahrungen auseinanderzusetzen. So können sie in diskriminierungskritischer und diversitätssensibler Hinsicht subjekt- und bedarfsorientierter arbeiten.

Dr. Wiebke Scharathow
(Institut für Erziehungswissenschaft, Pädagogische Hochschule Freiburg)

Kostenlose Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Lehrer_innen.

Das Untergeschoss des Pädagogischen Instituts (Veranstaltungsort) ist barrierefrei zugänglich. Reservierung von Parkplätzen für Personen mit Behinderungen auf Anfrage möglich.

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Dienstag, 19. März 2019

19:30 Uhr

EineWeltHaus (Großer Saal), Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Musik, kurze Texte und Videos

UnserAmerika – Zeuginnen ihrer Zeit

Frauen stellen einen großen Anteil in vielen sozialen Bewegungen Lateinamerikas. Viele Jahre war das nahezu unsichtbar. Das Engagement ist ein enormes persönliches Risiko, das Verfolgung, Folter und nicht selten den Tod mit sich bringen kann. Durch Musik, kurze Texte und Bilder wagen wir einen Einblick.

Konzert mit fünf je dreiminütigen Videobeiträgen von feministischen Frauen, die uns Mut machen, gegen Rassismus durch Dekolonisierung zu kämpfen. Unsere Liederbeiträge sind auf Spanisch, die Videos haben deutsche Untertitel.

Mit **María Virginia Gonzalez Romero** (Konzeptentwicklung, Gesang),
Augusto „Chino“ Aguilar (Keyboard, Oboe, Gesang),
Alvaro „Chico“ Vidal (Bass, Gitarre, Gesang), **Diony Varias** (Percussion)
Videos und Foto-Arbeit: **Daniellis Hernandez** (Filmemacherin) und
Alexandra Yepes (Filmemacherin)

Eintritt: 5,- Euro (oder nach Selbsteinschätzung),
Anmeldung erwünscht unter Marvin.Gonzalez@gmx.de

Veranstalter: Maria Virginia Gonzalez Romero und Tierra Nueva in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Dienstag, 19. März 2019

20:00 Uhr

Münchner Volkstheater, Briener Straße 50, 80333 München

Diskussion & Fernsehaufzeichnung des Bayerischen Rundfunks

Gespräche gegen das Vergessen | Ausgrenzung – Der gefährliche Mechanismus

An einem Tag im September 1935 änderte sich das Leben vieler deutscher Bürger schlagartig: Die Nationalsozialisten führten die „Nürnberger Rassengesetze“ ein. Juden sowie Sinti und Roma wurden vom gesellschaftlichen Leben nicht mehr nur ausgegrenzt, sondern ihre Verfolgung wurde staatlich angeordnet. Mit diesem Tag begann das, was später als „Holocaust“ in die Geschichtsbücher eingehen sollte. Wie konnte es soweit kommen? Was für ein Muster steckt hinter dem Phänomen „Ausgrenzung“ und was kann heute getan werden, um diesem gefährlichen Mechanismus präventiv entgegenzuwirken? Im Gespräch mit Andreas Bönnte gehen Zeitzeugen, Experten und SchülerInnen diesen Fragen auf den Grund. Musikalisch umrahmt wird der Abend von der jiddischen Elektroswing-Band Jewdyssee.

Dr. Henry G. Brandt, Zeitzeuge, Rabbiner
Simone Fleischmann,
Präsidentin des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV)
Moderation: **Andreas Bönnte** (BR)

Eintritt: 10 € / 5 € ermäßigt
Theaterkasse: (089) 523 4655
www.muenchner-volkstheater.de

Veranstalter: Münchner Volkstheater in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk

Dienstag, 19. März 2019

20:00-21:30 Uhr

Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

Vortrag und Diskussion

Diskriminierung im Fußball

Nicht erst seit den teilweise erschreckenden Ergebnissen der Mitte-Studien der Universitäten Leipzig und Bielefeld ist bekannt, dass ein erheblicher Teil der Bevölkerung rassistische Vorbehalte und diskriminierende Vorurteile in sich birgt, sie teilweise offen und unverhohlen ausspricht und gern auch mal im Internet seinem Hass gegen „die Anderen“ freien Lauf lässt. Ähnliche Tendenzen kann man auch im „Brennglas der Gesellschaft“ – dem Fußballstadion – beobachten. Der Vortrag „Diskriminierung im Fußball“ will die Ausprägung der verschiedenen Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) im Fußballkontext beleuchten.

Vortrag von **Sebastian Drescher** (Fanprojekt München)

Veranstalter: Fanprojekt München

Mittwoch, 20. März 2019

18:00-21:00 Uhr

Neues Rottmann, Rottmannstraße 15, 80333 München

Film, Podiumsdiskussion sowie Performance einer Gruppe jugendlicher Münchner Künstler*innen

München – jung, weltoffen und divers? Welche Rolle spielt Rassismus im Leben von Münchner Jugendlichen?

Wir zeigen die satirische Berliner Multikulti-Komödie LEROY. Der 17-jährige Leroy ist Schwarzer Deutscher und verliebt in Eva, deren Familie stark rechts gerichtet ist. Der Film schickt seinen coolen jungen Helden auf den Spuren des lässigen Blaxploitation-Kinos der Siebziger durch den Großstadtschungel Berlins, das Abenteuer der ersten Liebe und die Gefahren des „Andersseins“. LEROY macht jede Menge Spaß und begegnet Intoleranz und brauner Dummheit mit hemmungslos schwarzem Humor.

Im Anschluss an die Filmvorführung diskutieren Münchner Jugendliche das Thema mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung sowie dem Produzenten des Films. Am Ende des Abends präsentieren junge Münchner*innen und Neumünchner*innen das Ergebnis eines Rap & Poetry Workshops zum Thema.

Unter anderem mit **Oliver Stoltz**, Produzent von LEROY (angefragt) sowie Vertreter*innen des Stadtjugendamts und der Stadtschüler*innenvertretung.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung bis 15.03. wird gebeten an veranstaltungen@condrobs.de

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Condrobs e.V., Stadtjugendamt München (Bereich politische Bildung)

Mittwoch, 20. März 2019

18:00 Uhr

Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig,
Ebene 1.1 / Forum, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

Comic-Lesung

Emil Ferris: „Am liebsten mag ich Monster“

Karen, die gemobbte Außenseiterin, wäre am liebsten ein Monster. Die Zehnjährige wohnt mit ihrer Mutter und ihrem kleinkriminellen Bruder in einem heruntergekommenen Apartmenthaus im Chicago der 1960er Jahre. Mit ihrem Tagebuch flüchtet sie aus ihrem tristen Alltag in die Welt der Horrorcomics und -filme. Da geschieht ein Mord. Karen beschließt, Nachforschungen anzustellen.

Die amerikanische Comic-Künstlerin Emil Ferris zeichnet eine Geschichte über das Erwachsenwerden, über Andersartigkeit und Ausgrenzung. Mit der gleichermaßen verstörenden wie brillanten Mischung aus Familientragödie, Teenager-Drama, Zeitgeschichte und Krimi erklimmt sie aus dem Stand den Olymp der internationalen Comicszene. Ihr Buch erhielt drei Eisner-Awards und den Preis der deutschsprachigen Comickritik 2018.

Mit der Autorin **Emil Ferris**

Moderation: **Barbara Yelin** (Autorin und Comic-Künstlerin)

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Mittwoch, 20. März 2019

19:00 Uhr

Monopol Kino, Schleißheimer Straße 127, 80797 München

Dokumentarfilm-Screening mit Filmgespräch

„Blut muss fließen“

Der Journalist mit dem Pseudonym Thomas Kuban war sechs Jahre lang in der Neonazi-Szene unterwegs und filmte mit versteckter Kamera Rechtsrockkonzerte. Dabei begab er sich in Lebensgefahr. Das gesammelte Material liefert unangenehme Einblicke und ist von erschreckender Brisanz.

Anschließend an den Film findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur **Peter Ohlendorf** statt.

Eintritt: 9,- Euro, ermäßigt 8,50 Euro

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Internationales Dokumentarfilmfestival München (DOK.fest München)

Donnerstag, 21. März 2019

12:00 Uhr

Pariser Platz, München-Haidhausen

Versammlung

Grenzenlos frei – klar gegen Rassismus

Mit dieser Aktion wollen wir ein klares Zeichen für ein gemeinsames Leben – ohne Ausgrenzung und ohne Rassismus – setzen. Ein kurzer Blick nach Europa zeigt, dass neue Mauern hochgezogen werden, auch in den Köpfen der Menschen. Die eigenen Interessen stehen zuerst. Und dies nur wenige Jahre nachdem Europa, nach dem Kalten Krieg, Grenzen überwunden hatte. Wir wollen diese Grenzen, diese Mauern symbolisch einreißen und für ein gemeinsames, soziales und antirassistisches Europa werben.

Redner*innen: **Simone Burger** (Regionsgeschäftsführerin und Vorsitzende des DGB-Kreisverbands München), **Hans Kopp** (Geschäftsführer AWO München-Stadt), **Julia Sterzer** (Geschäftsführerin AWO München-Stadt)

Veranstalter: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Stadt e.V., DGB-Region München

Donnerstag, 21. März 2019

13:30 Uhr & 14:30 Uhr

Staatl. Gymnasium München-Trudering, Friedenspromenade 64, 81827 München
Friedenspromenade 40, 81827 München

Übergabe eines Erinnerungszeichens an Opfer des NS-Regimes

Gedenkfeier und Übergabe einer Erinnerungsstele für die Familie Schneck

Am 13. März 1943 ließ die Münchner Polizei 130 Sinti und Roma aus München und Umgebung in das Vernichtungslager Auschwitz deportieren. Unter diesen Menschen befanden sich auch Josef, Sofie, Donatus, Josef Maria, Gisela, Elisabeth, Paula und Renate Schneck. Nur Elisabeth Schneck überlebte die grausamen Bedingungen in den Lagern. Mit der Erinnerungsstele in der Friedenspromenade 40, dem Wohnort der Familie, wird des Schicksals dieser Familie gedacht.

Die Gedenkfeier für sieben Angehörige der Familie Schneck findet um 13:30 Uhr im Staatlichen Gymnasium München-Trudering statt.

Die Übergabe des Erinnerungszeichens für die Familie Schneck erfolgt um 14:30 Uhr in der Friedenspromenade 40.

Veranstalter: Stadtarchiv München

Donnerstag, 21. März 2019

15:00 Uhr

Mehrgenerationenhaus "Unter den Arkaden", Dientzenhoferstr. 68, 80937 München

Internationales Familien-Mitmachkonzert

Frühling – Printemps – Pomlad – Atspere Mitmachkonzert für Menschen von 3 - 99 (oder älter)

Im März erwarten wir alle schon sehnlich den Frühling und möchten uns so gerne vom Winter verabschieden. Genau das werden wir auf verschiedenen Sprachen im Rahmen des Mitmachkonzertes tun: Lieder aus den verschiedensten Kulturen zum Winterabschied, Lieder zum Frühlingsbeginn, Lieder, die sich Abschieden in allen Lebenslagen widmen und Lieder, die von Neuanfängen und Erneuerungen erzählen. Kommt vorbei und singt mit!

Mit **Andrea Pancur**, Musikerin

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Unter den Arkaden ETC e.V.

Donnerstag, 21. März 2019

17:00-19:00 Uhr

Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München

Offenes interkulturelles Museumsprogramm

KulturWerkRaum – Menschen, Mode, Emotionen

Das Projekt KulturWerkRaum ermöglicht interkulturellen Austausch und Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Erfahrung im Rahmen eines Museumsbesuchs.

Mit erfahrenen Museumspädagoginnen und -pädagogen

Die Teilnahme und der Eintritt sind kostenfrei.
Anmeldung unter kulturwerkraum@mpz.bayern.de
oder Tel. 089 / 12 13 23 42 | Mo-Fr, 9:00-16:00

Das Bayerische Nationalmuseum ist bedingt barrierefrei zugänglich.
Nähere Informationen unter www.bayerisches-nationalmuseum.de/index.php?id=59

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum (MPZ), Bayerisches Nationalmuseum

Donnerstag, 21. März 2019

18:00-20:00 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus,
Bergmannstr. 46, 80339 München

Vortrag mit Diskussion

Das Jugendnetzwerk im Irak

Die Kurdische Autonomieregion Irak ist eine multi-ethnische und multi-religiöse Gesellschaft. Aufgrund dieser Vielfalt könnte die Gesellschaft ein gutes Beispiel für friedliches Zusammenleben und Dialog sein in einer Region, in der Misstrauen zwischen den Gemeinschaften wächst. Jedoch ist die Kurdische Autonomieregion Teil eines von Krieg zerrissenen Landes und geprägt von Gewalt und Konflikten.

Die irakische Gesellschaft und ihre einzelnen Gemeinschaften stehen vor einer Reihe von Herausforderungen. Eine davon ist der Mangel an Wissen über „die andere Seite“. Das Jugendnetzwerk möchte an dieser Stelle ansetzen und Impulse setzen sowie Werkzeuge vermitteln, um bestehende „Wahrheiten“ zu hinterfragen und eine pluralistische Herangehensweise zu fördern.

Vortrag von **Atran Youkhana**, Stiftung Wings of Hope

Der Eintritt ist frei.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Donnerstag, 21. März 2019

18:00 Uhr

Institut für Jugendarbeit, Germeringer Str. 30, 82131 Gauting

Vernissage einer Fotoausstellung

Schwarze Erde – Gedenk- und Erinnerungsorte in der Ukraine

Das Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings hat 2018 eine Studienreise zu Gedenk- und Erinnerungsorten in der Ukraine durchgeführt. Der Schwerpunkt lag bei den Vernichtungsstätten des Holocaust, in dessen Verlauf hunderttausende ukrainischer Juden von deutschen Einsatzgruppen erschossen worden sind. Aber auch der zentrale Gedenkort für den Holodomor – die von Stalin initiierte und organisierte, katastrophale Hungersnot zu Beginn der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts – wurde besucht. Michael Graber, Leiter des Jugendinformationszentrums München, war Teilnehmer dieser Reise. Er hat Landschaften, Städte und Orte fotografiert und daraus eine Ausstellung konzipiert. Im Rahmen der Vernissage wird er die historischen Hintergründe erläutern und an die Ereignisse in der Ukraine erinnern.

Mit **Michael Graber** (Dipl.-Pädagoge, Leiter des JIZ, Fotograf) und **Manfred Huber** (Sozialpädagoge, Dozent für Politische Bildung am Institut für Jugendarbeit Gauting des BJR)

Der Eintritt ist frei.

Um schriftliche Anmeldung wird gebeten unter: mais@institutgauting.de

Veranstalter: Jugendinformationszentrum München (KJR München-Stadt), Institut für Jugendarbeit Gauting (BJR)

Donnerstag, 21. März 2019

18:00-21:00 Uhr

Gemeindesaal St. Lukas, Thierschstr. 28, 80538 München

Workshop

Vorurteile – hat doch jeder?!

Wie Ausgrenzung unseren Alltag beeinflusst

Im Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie Vorurteile unseren Alltag prägen und finden heraus, wo Ausgrenzung stattfindet: Was macht zum Beispiel ein bestimmter Name oder bestimmte Kleidung aus? Welche Haltung nehmen wir unbewusst in Konflikten ein? Wie können wir bei der Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft mitwirken? Der Workshop bietet Raum, sich den eigenen Denkmustern zu stellen, Ungleichheiten aufzudecken und sich der eigenen Handlungskompetenzen bewusst zu werden.

Im Anschluss an den Workshop laden wir alle, die Lust haben, ein, in gemütlicher Runde den Abend ausklingen zu lassen.

Der Workshop wird durchgeführt vom Bildungskollektiv „Die Pastinaken“.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis zum 11. März 2019 unter: teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de oder 089/ 536 667

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk e.V., Evangelische Kirchengemeinde St. Lukas, Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien

Donnerstag, 21. März 2019

19:00-22:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2, 80469 München

Podiumsdiskussion

Ankerzentren – Isolation und Gewalt

Bayern ist das erste Bundesland, welches Geflüchtete in „Ankerzentren“ unterbringt. In „Ankerzentren“ müssen teilweise über 1000 Menschen auf engstem Raum leben. Bis zu 16 Personen wohnen in einem Zimmer, die Türen sind nicht abschließbar. Die Zugänge zum Lager werden ununterbrochen kontrolliert und die Geflüchteten werden von der Gesellschaft isoliert.

Immer wieder stehen diese Lager wegen groß angelegter Polizeirazzien in der Öffentlichkeit. In den Medien werden rassistische Stereotype von gewalttätigen Geflüchteten bedient, die Polizeigewalt thematisieren sie dagegen nicht. Die Geflüchteten selbst haben keine Stimme in der gesellschaftlichen Debatte.

Gemeinsam mit Betroffenen möchten wir zur Podiumsdiskussion einladen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: kontakt@karawane-muenchen.org

Veranstalter: Karawane München

Donnerstag, 21. März 2019

19:00 Uhr

Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München

Vorträge und Diskussion

Demokratie unter Druck. Strategien gegen den Rechtsruck in Ungarn, Österreich und Deutschland

Polen, Ungarn, Österreich – und zuletzt Italien. Rechtsautoritäre und -extreme Parteien setzen die Demokratie massiv unter Druck. Welche Antworten auf den Rechtsruck sind gescheitert? Und wie müssten wirkungsvolle Strategien gegen die Angriffe auf unsere Demokratie stattdessen aussehen – gerade auch hier in Deutschland? Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Expert*innen aus Ungarn, Österreich und Deutschland diskutieren.

Mit **David Begrich** (Arbeitsstelle Rechtsextremismus bei Miteinander e.V. in Magdeburg), **Magdalena Marsovszky** (Freie Kulturwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte an der Hochschule Fulda) und **Dr. Bernhard Weidinger** (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes)

Moderation: Antonie Rietzschel (Süddeutsche Zeitung)

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/232496/>

Veranstalter: BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Evangelische Stadtkademie München, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, Offene Akademie der Münchner Volkshochschule

Donnerstag, 21. März 2019

19:30 Uhr

EineWeltHaus (Großer Saal), Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Theatervorführung und Publikumsgespräch

No es país para mujeres negras / Es ist kein Land für schwarze Frauen

1976 wird Silvia Albert Sopale in einer schwarzen Familie in einem Land der Weißen geboren. Mit ihr zusammen werden wir ihren 40-jährigen Lebensweg beschreiten, unterlegt mit beliebten Songs und Fernsehwerbungen, die eine ganze Generation geprägt haben. Mit verschiedenen Charakteren und körperlicher Sprache wird sie uns humorvoll Einblick in verschiedene Aspekte zu Rassismus, Sexualität und Identität der schwarzen Frauen gewähren. Durch ihre Erinnerungen erzählt sie einen Teil einer bisher unerzählten Geschichte: die Geschichte der schwarzen spanischen Frauen. Es ist eine dramatische Komödie, die Dein Lächeln einfriert.

Im Anschluss an die Theatervorführung findet ein Gespräch mit der Künstlerin statt. Bei diesem Gespräch können sich Frauen, die Rassismus am Arbeitsmarkt erlebt haben, austauschen und unterstützen. Das Theater ist ein Einpersonenstück auf Spanisch mit deutschen Übertiteln.

Ein Theaterstück von **Silvia Albert Sopale**.

Mit Unterstützung von **Carolina Torres Topaga** (Regisseurin), **Chechu Garcia** (Tanz) und **Laura Freijo Justo** (Dramatikerin).

Eintritt: 5,- Euro (oder nach Selbsteinschätzung), Anmeldung erforderlich unter Abriendo.Puertas@via-Bayern.de

Veranstalter: VIA Bayern e.V., IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung und Abriendo Puertas – Eröffne Dir Wege in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Freitag, 22. März 2019

14:00-17:00 Uhr

Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen, Hanebergstraße 14, 80637 München

Mitmachaktion für Schulkinder bis 13 Jahre

Tor des Glaubens

Teile uns in einem Bild mit, woran Du glaubst. Diese Bilder malen wir in der ASP-Hüttenstadt in ein gemeinsames Tor des Glaubens, um damit die Vielfalt der Religionen und Glaubensüberzeugungen sichtbar zu machen.

Der Veranstaltungsort ist eingeschränkt barrierefrei.

Veranstalter: Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen

Freitag, 22. März 2019

15:00-19:00 Uhr

Multikulturelles Jugendzentrum (MKJZ), Westendstraße 66a, 80339 München

Ausstellung, Film und vieles mehr

Tag der offenen Tür

Im MKJZ Westend findet ein „Tag der offenen Tür“ mit der Ausstellung „Mural Art“, dem Film „Rückblick 2018“, Freizeitaktivitäten und vielem mehr statt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Multikulturelles Jugendzentrum (MKJZ)

Freitag, 22. März 2019

15:30- 20:00 Uhr

Haus der Jugendarbeit (Saal), Rupprechtstr. 29, 80636 München

Interaktiver Infomarkt mit Workstations

Diskriminierung in der Bildung

Auch im Bildungsbereich findet Diskriminierung statt! Wir möchten Sie und Euch einladen, auf einem interaktiven Infomarkt darüber zu diskutieren, wie mit den besonderen Bedingungen von Diskriminierung in Schulen, Universitäten und verwandten Institutionen umgegangen werden kann und was wir gegen Diskriminierung tun können.

Auf der Veranstaltung werden an mehreren Stationen Inputs und Übungen zu unterschiedlichen Facetten von Diskriminierung im Bildungsbereich angeboten. Dieses freie Format will Raum für den direkten Austausch über Erfahrungen, Lösungsansätze und Strategien der Teilnehmer*innen geben.

Die Veranstaltung richtet sich an Schüler*innen, Studierende und Fachpersonen.

Beteiligt sind u.a. das Stadtjugendamt (Bereich politische Bildung), das Bildungskollektiv „Die Pastinaken“, **Sarah Bergh** und **Naim Balikavlayan** (Pädagogisches Institut, Fachbereich Politische Bildung, Referat für Bildung Sport der Landeshauptstadt München), **Andrea Schuler** (Trans*Inter-Beratungsstelle), die Städtische Anita-Augsburg-Berufsoberschule und BEFORE.

Veranstalter: BEFORE – Beratung und Unterstützung bei Diskriminierung, Rassismus und rechter Gewalt, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Freitag, 22. März 2019

18:00 Uhr

Aula des Louise-Schroeder-Gymnasiums, Pfarrer-Grimm-Straße 1, 80999 München

Podiumsdiskussion

Aktiv gegen Rassismus und Ausgrenzung

Vertreter*innen verschiedener Einrichtungen im Stadtbezirk stellen eigene Projekte zum Thema vor (u.a. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Internationales Familienfest). Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion statt.

Mit Schüler*innen und Lehrkräften des Louise-Schroeder-Gymnasiums sowie Vertreter*innen der VHS München und des Jugendclubs Allach.

Moderation: Werner Attenberger

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Bezirksausschuss Allach-Untermenzing

Freitag, 22. März 2019

18:30-21:00 Uhr

EineWeltHaus (Großer Saal E01), Schwanthalerstraße 80 RG, 80336 München

Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion

Rassismus konkret

An diesem Abend zeigen wir den Film *Afro.Deutschland*. In dem Dokumentarfilm der Deutschen Welle aus dem Jahr 2017 reist die afro-deutsche Moderatorin Jana Pareigis durch Deutschland, um Menschen afrikanischer, deutscher und diasporischer Herkunft aus allen Bereichen der Gesellschaft zu anti-Schwarzem Rassismus in Deutschland zu befragen. Nach dem Film wird es einen Dialog geben, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen.

Unsere Podiumsgäste sind die Politologin **Elisabeth Kaneza** (Fellow des Hochkommissariats der Vereinten Nationen und engagiert bei den bundesweiten Aktivitäten zur Internationalen UN-Dekade für Menschen Afrikanischer Herkunft von 2014 – 2025),

Benjamin Adjei (bayerischer Landtagsabgeordneter) und **Sonia Anjo** (studentische Vertretung an der Hochschule München).

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: EineWeltHaus München e.V., Nord Süd Forum München e.V., Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Freitag, 22. März 2019

18:30 Uhr

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

Theater

STILLE NACHBARN von Azar Mortazavi (Uraufführung)

Wie weit muss man gehen, um fremd zu sein, fremd zu werden, sich fremd zu fühlen? Von dem, was uns auseinander treibt, aber ebenso von der Sehnsucht, die uns wieder zueinander führt, spricht Azar Mortazavis Theaterstück „Stille Nachbarn“. Von vier Einzelschicksalen einer Nachbarschaft, von der großen Welt, die in die kleinste eindringt und umgekehrt von dem Persönlichen, aus dem Vorurteile, Angst und Fremdenhass in unserer Gesellschaft erwachsen. Eindrucksvoll führt Mortazavi vor Augen, wie schwer es ist, unser Gegenüber tatsächlich wahrzunehmen und wie wir gerade dann verstummen, wenn wir eigentlich am lautesten schreien wollen.

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an den Kassen der Staatstheater, online unter www.residenztheater.de sowie unter 089/2185-1940.

Veranstalter: Residenztheater

Freitag, 22. März 2019

21:00 Uhr

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

Podiumsdiskussion

Alltag und Rassismus: Nachbarschaft

Im Anschluss an die Vorstellung der Inszenierung „Stille Nachbarn“ findet in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und Bayern 2 ein Podiumsgespräch zu Konfliktfeldern im postmigranten Zusammenleben in nächster Nachbarschaft statt.

Über bürgerschaftliches Engagement und die Ursachen und Wirkungen von Angst und Rassismus diskutieren die Dramatikerin **Azar Mortazavi**, **Christl Willmitzer** (Sozialpädagogin und hauptamtliche Mitarbeiterin des Vereins „Zusammen aktiv in Neuperlach“ (ZAK)) und die Psychologische Psychotherapeutin **Dr. phil. Dipl.-Psych. Birsan Kahraman** (arbeitet als Psychotherapeutin in München und publiziert über kultur- und migrationsensible Therapie).

Moderation: Sybille Giel (Bayern 2).

Der Eintritt zur Podiumsdiskussion ist frei.

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und Bayern 2

Freitag, 22. März 2019

19:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstr. 6, 80469 München

Film und Podiumsdiskussion

Möglichst freiwillig?

Zijush ist 13 Jahre alt, als er Deutschland verlässt. Er muss mit den Eltern und seiner Schwester zurück in die mazedonische Hauptstadt Skopje. Seine Freund*innen in Bremerhaven wollen das nicht akzeptieren. Weil Zijush in Mazedonien noch nicht wieder in die Schule geht, rufen sie ihn an – und holen ihn per Smartphone zurück in den Unterricht.

Der Film beschäftigt sich mit dem Thema der „freiwilligen Ausreise“ von Geflüchteten. Anschließend werden die Filmemacher*innen und Betroffene zu Wort kommen.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Bayerischer Flüchtlingsrat, Münchner Flüchtlingsrat

Freitag, 22. März 2019

19:00 Uhr

Wagenplatz Stattpark OLGA e.V., Gottfried-Böhm-Ring 4, 81369 München

Filmvorführung und Roma Hip Hop Live Performance

Film: „Trapped by Law“ / Performance: K.A.G.E. (Hip Hop Essen)

Trapped by Law:
„Ich hab’ auch von Hummer geträumt... und schönen Frauen ... und Bling Bling“, sagt einer der Brüder sichtlich resigniert in Sami Mustafas aufrüttelnder Film-Odyssee über menschliche Würde und zivilen Ungehorsam. TRAPPED BY LAW konzentriert sich auf den mühsamen Lebensweg der beiden Roma und Hip-Hopper Kefaet und Selami. Beide sind in Essen aufgewachsen, beide wurden 2010 aus Deutschland in den Kosovo abgeschoben – in ein Land, das ihnen vollkommen unbekannt war, dessen Sprache sie nicht beherrschten, mit nur 50 Euro in der Hand. Getrennt vom Elternhaus leben die Brüder in großer psychischer wie sozialer Not. Mustafa begleitete sie drei Jahre lang hautnah. So entstand ein extrem aktueller Film, der Heimatgrenzen neu definiert.

K.A.G.E. – das sind die beiden Brüder Prizreni, die im März 2010 aufgrund eines Verfahrensfehlers in den Kosovo abgeschoben wurden. In ihren Songs verarbeiten sie diese Erfahrung der Abschiebung. Aber die Lieder handeln auch von der Unterdrückung der Roma und den noch immer weit verbreiteten antiziganistischen Vorurteilen. Es geht K.A.G.E. darum, aufzuzeigen, dass kein Mensch mehr oder weniger wert ist als ein anderer und dass wir alle gegen Rassismus aufstehen müssen.

Mit Kefaet & Selami Prizreni

Veranstaltung auf Spendenbasis. Bitte melden Sie sich im Vorfeld bei uns, falls Sie einen barrierefreien Zugang benötigen: sags.olga@gmx.de

Veranstalter: Stattpark OLGA e.V.// olga089.blogspot.de

Freitag, 22. März 2019

20:00 Uhr

Cafe Luitpold, Salon Luitpold, Briener Str. 11, 80333 München

Podiumsdiskussion

Salon Luitpold c/o C.H.Beck & Evangelische Stadtakademie – Humanität. Über den Geist der Menschheit

Seit der Antike ist „Humanität“ ein Leitbegriff für menschliches Handeln und menschliche Würde. Doch die zur Floskel heruntergekommene Formel setzt ein Bild des Menschen voraus, das nur selten hinterfragt wird. Volker Gerhardt, einer der prominentesten deutschen Philosophen, geht dieser Selbstbeschreibung des Menschen nach, überwindet die traditionelle Geringschätzung der Tiere und entfaltet ein radikal neues Verständnis der Beziehung von Natur und Kultur. Doch kann es einen Kulturen übergreifenden Geist der Menschheit geben? Wie stark zählen Differenzen? Darüber diskutiert er mit dem Philosophen und Nietzsche-Spezialisten Helmut Heit von der Tongji Universität Shanghai.

Prof. Dr. Volker Gerhardt, bis 2014 Lehrstuhl für Praktische Philosophie/ Rechts- und Sozialphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Helmut Heit, seit Januar 2019 Leiter des Kollegs Friedrich Nietzsche in Weimar, zuvor Professor für Philosophie an der Tongji Universität, Shanghai.

Moderation: Dr. Jeanne Rubner promovierte über Gehirnforschung an der TU München. Von 1991 bis 2012 arbeitete sie bei der SZ. Heute leitet sie die Redaktion Wissen und Bildung Aktuell des Bayerischen Rundfunks.

Kostenlos, solidarischer Konsum, Anmeldung über bueero@cafe-luitpold.de

Veranstalter: Verlag C.H.Beck, Evangelische Stadtakademie, Salon Luitpold

Freitag, 22. März 2019

20:30 Uhr

ClubIn Internationaler Treff, Friedrich-Loy Str. 16, 80796 München

Musik, Tanz, Texte ...

Open Stage – Bühne frei für Toleranz und eine bunte Gesellschaft

Künstlerische Beiträge von Jugendlichen, die ein Zeichen für Toleranz und eine bunte Gesellschaft setzen wollen.

Machst Du Musik, singst oder tanzt gerne oder kannst texten? Stehst Du gerne auf der Bühne? Mach mit und setze ein Zeichen! Wir freuen uns auf Deine Teilnahme!

Melde Dich mit Deinem Beitrag bis 06.03.19 an oder komm zum Open Stage-Vorbereitungsworkshop am 08.03.19 um 19:00 Uhr.

Anmeldung unter clubbueero@vij-muenchen.de oder 089/3008584.

Der Eintritt zur Abendveranstaltung Open Stage ist frei.

Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

Veranstalter: ClubIn Internationaler Treff (Träger: Verein für Internationale Jugendarbeit, Ortsverein München e.V.)

Freitag, 22. März 2019

20:30 Uhr (Einlass), 21:00 Uhr (Beginn)

Harry Klein, Sonnenstraße 8, 80331 München

Filmvorführung

„The Truth lies in Rostock“

Angesichts der jüngsten Ausschreitungen in Freital, Heidenau und zuletzt in Chemnitz – verbunden mit den Forderungen rechter Parteien, das Recht aus Asyl einzuschränken – fühlen sich heute viele an ähnliche Vorfälle in den 90er Jahren erinnert: die Pogrome in Rostock-Lichtenhagen und Hoyerswerda sowie die Brandanschläge in Mölln und Solingen. Nach den Gewalttaten änderte die Große Koalition aus CDU/CSU und SPD damals mit dem sogenannten „Asylkompromiss“ das Grundgesetz. Die Möglichkeit, sich auf das Grundrecht für Asyl zu berufen, wurde massiv eingeschränkt, unter anderem in der Hoffnung, damit rechtsradikale Gewalttäter zu besänftigen.

Der Film „The Truth lies in Rostock“ dokumentiert die Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen. Dort belagerte ein rechtsradikaler Mob von hundert Personen tagelang die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber und ein Wohnheim für vietnamesische Vertragsarbeiter. Die Polizei zog sich im Laufe der Vorfälle vollkommen zurück, der Mob attackierte schließlich mit Molotowcocktails das Wohnheim, in dem sich noch über 100 Menschen aufhielten. Im Film werden eindrücklich die Entwicklung des Mobs und Interviews mit Neonazis und Vertretern der sich zurückgezogenen Polizei gezeigt, aber auch Videomaterial aus den angegriffenen Häusern und Interviews mit den betroffenen Menschen.

Veranstalter: Harry Klein und München ist bunt!

Samstag, 23. März 2019

11:00-18:00 Uhr

EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80 RG, 80336 München

Seminar

Rassismus konkret: Sprache, Medien, Institutionen, Märkte

Im Anschluss an die Filmvorführung mit Podiumsdiskussion am Freitag, den 22.03., bieten wir am Samstagnachmittag allen Interessierten die Möglichkeit, sich intensiver mit den Themen (Alltags-) Rassismus und (Neo-) Kolonialismus auseinanderzusetzen. Die Politologin und Referentin Elisabeth Kaneza koordiniert als Fellow des Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Menschenrechte bundesweite Aktivitäten zur Internationalen UN-Dekade für Menschen Afrikanischer Herkunft 2014 – 2025. Neben ihrem spannenden Vortrag wird es vier parallele Workshops zu den Bereichen Sprache, Medien, Institutionen und Märkte geben. Dabei werden neben der individuellen Ebene auch lokale und globale Aspekte einbezogen. Wir schließen den Tag mit einem gemeinsam zubereiteten Abendessen und viel Raum für Austausch ab.

Referentin Impulsvortrag: **Elisabeth Kaneza** (Politologin, Fellow des Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Menschenrechte)

Leitung Workshop „Sprache“: **Modupe Laja** (Philologin, EineWeltHaus-Vorstandsmitfrau)

Leitung Workshop „Medien“: **Joyce M. Muvunyi** (Expertin in der Entwicklungszusammenarbeit, Vorstandsmitfrau von ENPAD European Network of People of African Descent)

Leitung Workshop „Institutionen“: **Dr. Astride Velho** (Sozialwissenschaftlerin)

Leitung Workshop „Märkte“: angefragt

Unkostenbeitrag für Verpflegung: 5,- Euro pro Person
Anmeldung erforderlich unter n.pagiati@eineweltHaus.de

Veranstalter: EineWeltHaus München e.V., Nord Süd Forum München e.V., Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Samstag, 23. März 2019

14:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Führung

Führung im NS-Dokumentationszentrum zur Verfolgungsgeschichte der Lesben und Schwulen in München

Die Münchner Regenbogen-Stiftung bietet zusammen mit dem Forum Homosexualität München e.V. – Lesben und Schwule in Geschichte und Kultur – eine Führung im NS-Dokumentationszentrum an. Der Schwerpunkt der Führungen liegt auf der Verfolgungsgeschichte der Lesben und Schwulen im Nationalsozialismus.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter www.muenchner-regenbogen-stiftung.de ist erforderlich.

Veranstalter: Münchner Regenbogen-Stiftung

Samstag, 23. März 2019

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Öffentliche Themenführung

„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ – Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute

In einem Würzburger Museumsdepot wurden unlängst jüdische Ritualgegenstände gesichtet, die während des Novemberpogroms 1938 aus mehreren Synagogen geraubt worden waren. Sie erzählen von einer zerstörten jüdischen Kultur, von Familienschicksalen, von der Habgier des NS-Regimes sowie von der Verdrängung dieser Vergangenheit nach 1945. Die öffentliche Themenführung zeichnet die Geschichte rund um die verschollen geglaubten Objekte bis heute nach.

Eintritt: 6,- Euro (ermäßigt 3,- Euro).
Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Samstag, 23. März 2019

15:00-20:00 Uhr

Wagenplatz Stattpark OLGA e.V., Gottfried-Böhm-Ring 4, 81369 München

Hip-Hop-Workshop

Hip-Hop Hurray

Das Konzept Hip-Hop Hurray wurde entwickelt, um zum Abbau von Rassismus und Intoleranz beizutragen. Hip-Hop Hurray hilft Jugendlichen durch das Schreiben von Texten, Tanz und dem fließen lassen der eigenen Kreativität und Emotion, ihre Umwelt produktiv zu verarbeiten und anzusprechen und die Werte dieser Kultur und Szene näher zu bringen. Dieses Konzept wurde bereits mehrere Male erfolgreich umgesetzt – beispielsweise in Kooperation mit UNICEF Innovations-Lab im Kosovo und in Workshops mit deutschen Organisationen und Institutionen, wie z.B. dem Festspielhaus Hellerau (Dresden).

Der Workshop ist in drei Teile untergliedert:

„Rhymearound“ (Aus verschiedenen Worten, welche die Gruppe festlegt, wird ein Rap kreiert.)

„Lyrical Coaching“ (Hier bekommen die Jugendlichen ein Schreibtraining. In diesem Training werden Reimtechniken und die Strukturierung eines Songs eingeübt.)

„Hip-Hop Dance“ (Während des Projektzeitraums wird eine Choreographie eingeübt. Hierzu erlernen die Jugendlichen Basic-Wissen aus den Bereichen Breakdance, Electric Bogey und Krump.)

Mit **Kefaet & Selami Prizreni** und zwei weiteren Workshopleiter*innen

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld bei uns, falls Sie einen barrierefreien Zugang benötigen: sags.olga@gmx.de

Veranstalter: Stattpark OLGA e.V. // olga089.blogspot.de

Samstag, 23. März 2019

16:00 Uhr

Münchener Kammerspiele, Kammer 3, Hildegardstr. 1, 80539 München

Podiumsdiskussion

DEAR ALL

Im November des vergangenen Jahres fand in der Kammer 3 der Münchener Kammerspiele eine Diskussion mit Kaspar König, Cana Bilir-Meier, Wilhelm Klotzek und Henrike Nauman statt. Sie entfachte, vor allem auf Facebook, eine Diskussion über strukturellen Rassismus und Sexismus in künstlerischen Institutionen. Anfang Dezember veröffentlichten Migrant/Black/Indigenous/Lesbian/Queer/Trans* Artists of Color das Statement "We are sick of it". Darin kritisieren sie, dass sich „Personen und Institutionen zwar mit 'Offenheit', kritischem Bewusstsein und Diskursen schmücken, sich gleichzeitig jedoch Entscheidungen und Handlungen nicht verändern“.

Vor diesem Hintergrund gehen die Münchener Kammerspiele am 23. März in einer öffentlichen Veranstaltung der Frage nach, warum sich selbst fortschrittliche Kultureinrichtungen so schwer tun, die in Deutschland lebende Bevölkerung in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit abzubilden. Das betrifft nicht nur das Geschehen auf Bühnen oder in Ausstellungsräumen, sondern auch die Personalpolitik – die Ebene „hinter“ dem, was für die Besucher*innen von Kulturveranstaltungen sichtbar ist. In drei Diskussionsrunden werden Künstler*innen und Kurator*innen aus den Bereichen der bildenden und der darstellenden Kunst, die jeweils auf unterschiedliche Weise mit der Problemlage umgehen, ihre Erfahrungen austauschen. Die Veranstaltung wird Zeit und Rahmen geben, um Alltagsrassismus und strukturelle Ausgrenzung in Kulturinstitutionen zu thematisieren und Wege für veränderte Praxen und Handlungen in den Einrichtungen zu erörtern.

Mit: **Hans D. Christ, Iris Dressler, Ayşe Gülec, Natascha Sadr Haghghian, Johannes Salim Ismaiel-Wendt, Katja Kobolt, Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, Tunay Önder, Miriam Tscholl, Julian Warner**

Eintritt: 5 Euro

Veranstalter: Münchener Kammerspiele

Samstag, 23. März 2019

19:00 Uhr

Münchener Forum für Islam (MFI), Hotterstr.16, 80331 München

Podiumsdiskussion

Aufstehen gegen den Hass – Warum sich Muslime und Juden gemeinsam gegen Antisemitismus und Rassismus engagieren sollten

Ob Attacken auf Kippa-tragende Juden oder kopftuchtragende Musliminnen, Hakenkreuze auf Moscheewänden oder jüdenfeindliche Parolen an Synagogen: Beobachter und Betroffene beklagen sowohl einen wachsenden Antisemitismus als auch einen erstarkenden antimuslimischen Rassismus in Deutschland. Während rechtspopulistische Akteure durch Verschwörungstheorien und Geschichtsrevisionismus selbst antisemitische Ressentiments befeuern, stellen sie den neuen Antisemitismus gleichzeitig ausschließlich als ein „importiertes Problem“ dar. Doch muss der Antisemitismus – gerade in Deutschland – wirklich erst importiert werden? Polizeistatistiken zeigen, dass ein Großteil der antisemitischen Straftaten auch weiterhin von Rechts-extremisten begangen wird. In Sachen antimuslimischer Rassismus sieht es leider nicht besser aus. Mit unseren Gästen wollen wir darüber sprechen, wie man gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus vorgehen kann, ohne Juden und Muslime gegeneinander auszuspielen. Wie verhindert man, dass die wichtige Debatte um Antisemitismus Muslime erneut zu den alleinigen Sündenböcken macht? Wie kann man Muslime und Nicht-Muslime für Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus sensibilisieren? Und: Wie könnten Formen der Solidarität zwischen Muslimen und Juden aussehen?

Mit **Prof. Dr. Mirjam Zadoff** (Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München), **Marian Offman** (Stadtrat in München), **Armin Langer** (Publizist und Koordinator der Salaam-Schalom-Initiative in Berlin-Neukölln) und **Dervis Hizarci** (Lehrer und Vorstandsvorsitzender der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus)

Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter kritisch-denken@islam-muenchen.de

Veranstalter: AusARTen – Perspektivwechsel durch Kunst

Samstag, 23. März 2019

19:30 Uhr

Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 75, 80939 München

Podiumsdiskussion mit Lesung

„Khalid und das wilde Sprachferd“

Die SZ-Journalistin Dunja Ramadan liest aus ihrem Buch „Khalid und das wilde Sprachferd“ (erschienen im Dudenverlag) und diskutiert anschließend mit dessen Namensgeber Khalid al-Aboud, Sprachwissenschaftler und Journalist aus Syrien, über Fragen der Sprache und Integration. Moderiert wird die Diskussionsveranstaltung von der freien Journalistin Nabila Abdel Aziz. Gäste sind herzlich eingeladen, aktiv an der Diskussion teilzunehmen.

Eintritt: 8,- Euro, kein Vorverkauf, nur Abendkasse
Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V. Bibliographisches Institut GmbH

Samstag, 23. März 2019

20:00 Uhr

Alte Utting, Lagerhausstraße 15, 81371 München

Gesprächsrunde, Musik und Poesie

MixMuc Salon: „Sind wir nicht alle ein bisschen anders?“

Rassismus ist alltäglich und überall: hier gut versteckt, dort ganz offensichtlich, mal bewusst, mal unbewusst produziert – immer menschenverachtend und verletzend. Wie gehen wir mit Rassismus und Menschenfeindlichkeit als Betroffene oder Beteiligte um? Welche Strategien gibt es, Diskriminierung auf Grund der Herkunft zu reduzieren? Wie können wir rassistische Denkweisen verändern und Vorurteile abbauen? In einer internationalen Gesprächsrunde werden gemeinsam mit Expert*innen Ideen und Wege in Richtung Weltoffenheit und Kosmopolitismus gesucht. MixMuc sorgt wie immer für die musikalisch-poetische Untermalung. Das internationale, junge Kollektiv erarbeitet seit 2016 facettenreiche Kulturprojekte, die Vielfalt, Zusammenhalt und Diversitätspotentiale zum Ausdruck bringen.
www.mixmuc.de / www.kulturraum-muenchen.de

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich. Bitte vorab unter info@alte-utting.de melden, dann findet sich sicherlich eine Möglichkeit.

Veranstalter: KulturRaum München e.V. in Kooperation mit „Galerie Kullukcu & Gregorian“ und „Alte Utting“

Sonntag, 24. März 2019

11:00-14:00 Uhr

Köşk München, Schrenkstraße 8, 80339 München

Workshop

Rassismus und Zeitgenössischer Tanz? Situationsbestimmung und Strategien

Im Theater wird struktureller Rassismus bereits seit einigen Jahren (immer wieder) diskutiert. Im Gegensatz dazu werden postkoloniale und diskriminierende Verflechtungen im zeitgenössischen Tanz deutlich weniger debattiert, denn zeitgenössischer Tanz wird häufig als per se international, weniger rollen- und sprachgebunden aufgefasst und von den Debatten um Rassismus in den darstellenden Künsten weniger erfasst. Der Workshop erkundet den Status-Quo im zeitgenössischen Tanz: Wie äußert sich Rassismus im zeitgenössischen Tanz? Und welche anti-rassistischen Strategien lassen sich für den zeitgenössischen Tanz artikulieren?

In englischer Sprache.

Der Workshop findet im Rahmen einer neuen Plattform für postmigrantische und (lokale) postkoloniale Perspektiven im (zeitgenössischen) Tanz statt.

Zwoisy Mears-Clarke (angefragt) (Choreograph/Performer) im Gespräch mit **Sarah Bergh** (Kulturpädagogin/Antirassismustrainerin) und **Sandra Chatterjee** (Choreographin/Tanz- und Performancewissenschaftlerin)

Teilnahme auf Spendenbasis

Veranstalterinnen: Sarah Bergh und Sandra Chatterjee

Sonntag, 24. März 2019

14:00-15:30 Uhr

Treffpunkt: Walchenseeplatz/Valeppstraße, München-Giesing

Stadtrundgang

Giesing damals und heute

Während des 90-minütigen Rundgangs durch Giesing werden die Geschichte des Viertels sowie einzelne Biographien von einigen Giesinger Geschäftsleuten beleuchtet. Neben der allgemeinen Entwicklung als Stadtteil wird sich insbesondere mit den Ereignissen während der NS-Terrorherrschaft befasst und die Rolle des damaligen Giesings herausgestellt.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter fanprojektmuemchen@awo-muenchen.de

Veranstalter: Fanprojekt München in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München

Sonntag, 24. März 2019

14:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Kinderworkshop

„Purim – Was für ein Theater!“

Am jüdischen Festtag Purim darf in der Synagoge mit Ratschen Lärm gemacht werden und Kinder wie Erwachsene verkleiden sich, um an Königin Esther und den Bösewicht Haman zu erinnern. Wir erfahren, worum es dabei geht, und spielen gemeinsam Theater.

Für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Die Teilnahme am Kinderworkshop ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer_innenzahl ist eine Anmeldung unter fuehrungen.jmm@muennen.de erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 24. März 2019

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Öffentliche Themenführung

„Sieben Kisten mit jüdischem Material“ – Von Raub und Wiederentdeckung 1938 bis heute

In einem Würzburger Museumsdepot wurden unlängst jüdische Ritualgegenstände gesichtet, die während des Novemberpogroms 1938 aus mehreren Synagogen geraubt worden waren. Sie erzählen von einer zerstörten jüdischen Kultur, von Familienschicksalen, von der Habgier des NS-Regimes sowie von der Verdrängung dieser Vergangenheit nach 1945.

Die öffentliche Themenführung zeichnet die Geschichte rund um die verschollen geglaubten Objekte bis heute nach.

Eintritt: 6,- Euro (ermäßigt 3,- Euro). Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 24. März 2019

15:00 Uhr

Münchener Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Museumsführung

Ausstellung „Nationalsozialismus in München“

Die Führung nimmt Münchens Rolle als Gründungs- und Aufstiegsort des Nationalsozialismus sowie als „Hauptstadt der Bewegung“ und „Hauptstadt der Deutschen Kunst“ in den Blick. Dabei geht es auch um die Frage, was diese Stadt von anderen Städten in Bezug auf den Nationalsozialismus unterscheidet.

Führung von **Angela Opel**

Tagesticket: 4 Euro (ermäßigt 2 Euro); Führung: 3 Euro

Veranstalter: Münchener Stadtmuseum

Sonntag, 24. März 2019

16:00-20:00 Uhr

Münchener Kammerspiele, Falckenbergstraße 1, 80539 München

Theater-Workshop

Safe Place and Theatre Theater-Workshop für People of Color

In diesem Workshop wollen wir in einem "Safe Space" für PoC die Spielfreude erkunden. Wir möchten den Körper, den Raum und die Interaktion zwischen uns frisch entdecken. Mit alten und neuen Übungen wollen wir tief in die Welt des theatralen Raums und die Kraft der Identitätsbildung eintauchen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Mit **Miriam Ibrahim**

Bitte berücksichtigen Sie, dass sich dieser Workshop an People of Color richtet. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter kammer4you@kammerspiele.de

Veranstalter: Münchener Kammerspiele

11. - 17. März 2019

16:00-19:00 Uhr und nach Vereinbarung

Multikulturelles Jugendzentrum (MKJZ), Westendstraße 66a, 80339 München

Kunstvermittlung über Kinder- und Jugendworkshops

Antirassismus-Monster

Die Gruppe Recherche gegen Rechts, ein Zusammenschluss von Künstler*innen der Akademie der Bildenden Künste München, möchte zusammen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Umfeld des Multikulturellen Jugendzentrums im Westend einen künstlerischen und offenen Prozess anstoßen: kreative Rauman eignung, facettenreichen Selbsta Ausdruck, politische Performance.

Ein Antirassismus-Monster wird gemeinsam ausgebrütet, das, sobald es geschlüpft ist, mit uns durch die Straßen zieht. Es verschlingt jede Form der Unterdrückung, Ausgrenzung, Diskriminierung, Abwertung von Anderen, des Fremdenhasses und feiert schrill in Form eines Straßenumzuges Vielfalt und Unterschiedlichkeit, Liebe, Offenheit, Empathie und Zusammenhalt. In verschiedenen Workshops werden Materialien wie Stoff, Farbe, Soundaufnahmen, Text, Sprache, mitgebrachte Gegenstände, Pappmaschee etc. zum Einsatz kommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Multikulturelles Jugendzentrum (MKJZ), Recherche gegen Rechts

11. - 22. März 2019 (Mo.-Fr.)

10:00-17:00 Uhr

Verschiedene Museen in München

Schulklassenführungen

Vielfalt entdecken – mit dem MPZ gegen Fremdenfeindlichkeit

Unsere vielfältige Museumslandschaft ist ein hervorragend geeignetes Umfeld, um zu zeigen, wie sehr unsere Kultur von ihren Anfängen bis heute durch Einflüsse anderer Kulturen geprägt und bereichert wurde und wird. Daher bietet das Museumspädagogische Zentrum (MPZ) in zahlreichen Münchner Museen für alle Schularten und Jahrgangsstufen spezielle kostenfreie Führungen an, die gezielt auf Aspekte der Vielfalt unserer Kultur und Gesellschaft eingehen. In interaktiven, dialogischen Vermittlungsprogrammen erfahren Kinder und Jugendliche, welche Einflüsse aus anderen Kulturen für die Entwicklung unserer Gesellschaft prägend waren, wie sie sich auswirkten und wie sie noch heute für uns erfahrbar sind.

Die Themen:

<https://www.mpz-bayern.de/vielfalt-im-museum/vielfalt-entdecken/index.html>

Mit Museumspädagoginnen und -pädagogen des MPZ

Die Führungen sind kostenfrei. Vom MPZ betreute Gruppen haben freien Eintritt in die Museen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.mpz-bayern.de/vielfalt-im-museum/vielfalt-entdecken/index.html>

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum München

Ausstellungen

Land der Kulturen

Münchner Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Str. 20, 81539 München

Ein interaktives Ausstellungs-Projekt von jungen Menschen mit Fluchterfahrung. Jugendliche Geflüchtete haben ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen in Deutschland einen Aufgaben-Parcours konzipiert und gestaltet, der auf spielerische Weise die alltäglichen Schwierigkeiten erfahrbar macht, die Neuzugewanderte hier erleben. Die Ausstellung wird während der Öffnungszeiten betreut von den Ausstellungsmachern.

Ausstellungsdauer: 18. März – 06. April 2019

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10:00-19:00 Uhr,
Samstag 10:00-15:00 Uhr

Für Schulklassen ist der Besuch der Ausstellung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich – bitte nur mit Anmeldung unter stb.giesing.kult@muenchen.de

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: wirWerk g GmbH mit Unterstützung der Münchner Stadtbibliothek Giesing

„Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“

Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus,
Bergmannstr. 46, 80339 München

Die Ausstellung thematisiert die Bedeutung von Juden im deutschen Fußball. Jüdische Fußballer, Trainer, Journalisten und Funktionäre haben den Fußball in Deutschland populär gemacht. Sie waren Pioniere des deutschen Fußballs. Sie wurden umjubelt, verehrt und respektiert, galten als Vorbilder im Sinne des sportlichen Gedankens des Fairplays. Ihre revolutionären Visionen und Methoden setzten Maßstäbe, die den deutschen Fußball lange prägten. Nach dem 2. Weltkrieg sollten deutsche Juden nie wieder eine vergleichbare Rolle im Fußball spielen. Ihre Verdienste wurden verdrängt und gerieten in Vergessenheit. Diese Ausstellung will dieses Kapitel wieder in Erinnerung rufen, setzt sich aber auch mit den heutigen Entwicklungen auseinander.

Eine Leihgabe der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Ausstellungsdauer: 11. März – 24. März 2019

Öffnungszeiten:

Montag, 9:00-13:00 Uhr
Dienstag bis Freitag, 9:00-13:00 Uhr und 16:00-22:00 Uhr
Samstag (16.03.), 14:00-18:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Der Ausstellungsraum ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum







Landeshauptstadt
München
Fachstelle für Demokratie

Programmkoordination für München: fgf@muenchen.de



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie,
Marienplatz 8, 80331 München